

fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach



8 | Neujahrsempfang



23 | Bibliothek



27 | Pfadi Friedenslicht



34 | Döt Gsi Kirchfeld

Winterstimmung am Jannersee





Das Leben verteilt die Chancen nicht gleich – sorgen Sie für den Ausgleich.

Ein Teil von Ihrem Glück kann benachteiligte Kinder ein ganzes Stück weiterbringen. Lassen Sie sich feiern und bitten Sie Ihre Gäste, statt Blumen eine Spende fürs Vorarlberger Kinderdorf mitzubringen.



Vorarlberger
Kinderdorf
Wir tragen Sorge.

www.kinderdorf.cc
Spendenkonto 787, BLZ 58000



EDITORIAL

Unser Wasser – Jeder Tropfen zählt...



Woher kommt unser Trinkwasser? – Was ist ein Wasserschutzgebiet oder welche Qualität hat unser Wasser? Diese Fragen möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe des Lauterachfensters gerne beantworten. „Wasser“ ein Element das wir täglich benötigen. Ein kostbares Gut, welches für uns eigentlich selbstverständlich ist. Seit vielen Jahren bemühen sich unsere Mitarbeiter unter der Leitung von Michael Habicher, dass das Wasser zu jeder Stunde und eigentlich in

unbegrenzter Menge zu Ihnen nach Hause kommt. Dazu ist ein umfangreiches Leitungsnetz von vielen Kilometern notwendig. Und wenn das Wasser einmal nicht oder nicht gleich „kommt“ – dann läutet bei unseren Wassermeistern das Telefon unaufhörlich.

Neben dem Thema „Wasser“ erläutern wir in dieser Ausgabe auch die viel gestellte Frage aus der Bevölkerung über die „Ortsüblichkeit“ der Grundstückspreise in Lauterach. Weiters gibt es einen Bericht über die vorläufig abgeschlossenen Bauarbeiten an der Alten Landstraße und die damit verbundene „noch“ ungewohnte Parkplatzsituation bei der Firma Klopfer. Der von der ASFINAG geplante Verkehrskontrollplatz an der Autobahn A-14 wurde in einer Erstinformation den Bürgermeistern aus Wolfurt und Lauterach vorgestellt. Hier gibt es viele Fragen vorab zu klären – auch dazu ein Erstbericht.

Für die nächsten Ausgaben des Lauterachfensters planen wir eine Serie über die Kulturlandschaft Lauterach. Einzelne Schwerpunkte über die Siedlungsgeschichte oder über die Bedeutung der Riedlandschaft. Wegkreuze, Brunnen, Geländeformen oder Bachläufe – dies sind Themen in den nächsten Ausgaben unserer Gemeindeinformation. Dazu konnten wir einen kompetenten Experten gewinnen. DI Johann Peer ist Architekt und war mehrere Jahre Leiter der Stadtplanung in Feldkirch. Die ersten Ergebnisse über die Kulturlandschaft Lauterach sind aus meiner Sicht vielversprechend. Fotodokumente aus allen Jahreszeiten, bauliche Entwicklungen in einzelnen Ortsteilen oder Straßen – sie werden staunen wie sich unser Dorf in den letzten Jahren verändert hat.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer Gemeindezeitung „Lauterachfenster“.

Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg



■ Trinkwasser

Jeder Tropfen zählt

4



■ Neujahrsempfang

im Zeichen von Ehrungen

8

■ Aus der Gemeinde

Kinderbetreuung, Grundstückspreise, Lerchenpark

10

■ Budget 2009

Lebensqualität sichern, Chancen nutzen

14

■ Dieter Macek

Ausstellung in der Landesbibliothek in Bregenz

16

■ Kindergarten Weißenbild

...Träumen mal ganz woanders

17

■ Funkensamstag

auch für die Kleinen

18

■ Bibliothek

Gratisjahreskarte für Einjährige

23

■ Aus den Lauteracher Vereinen

9 Seiten Vereinsberichte

24

■ Zweimal dötgsi

Weihnachtswald und Kindergarten Kirchfeld

34

Titelbild

Winterstimmung am Jannersee



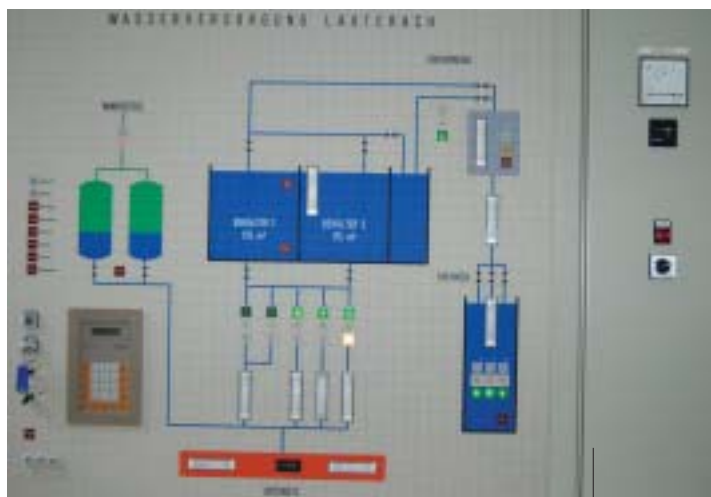
Wir beziehen unser Trinkwasser aus dem Grundwasserschutzgebiet



2008 wurde das Wasserwerk auf den neuesten Stand gebracht



Unser Wasserwerk bei der Schule Unterfeld inmitten des Grundwasserschutzgebietes



Die moderne Anlage überwacht die Trinkwasserqualität

Wasser ist **Leben** – jeder

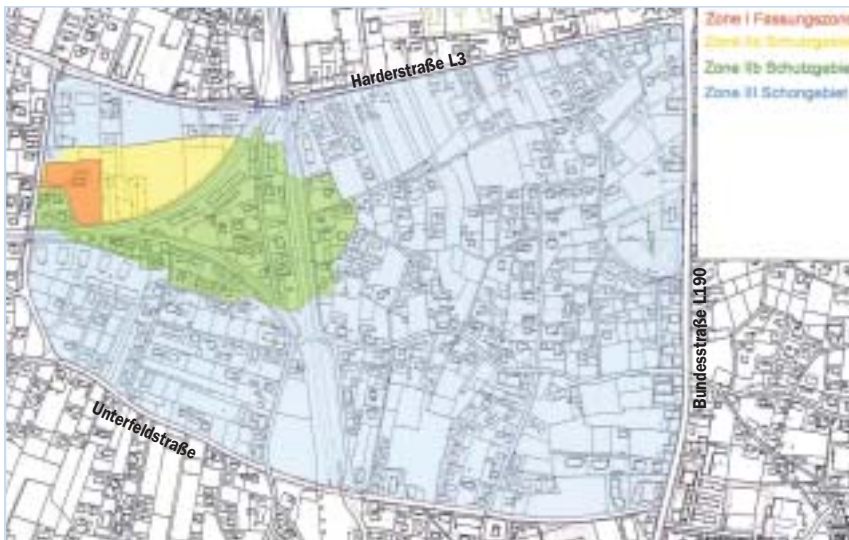
Wasser ist ein kostbares Gut. Wir drehen den Wasserhahn auf und gesundes, sauberes und klares Wasser sprudelt in unser Wasserglas oder füllt die Badewanne für ein genüssliches Bad. Im täglichen Umgang mit dem Trinkwasser wird uns selten bewusst, in welcher glücklicher Lage wir uns als LauteracherInnen befinden. Die Marktgemeinde Lauterach bezieht ihr Trinkwasser aus dem Grundwasserschutzgebiet, welches besonders strengen Auflagen unterliegt. So wird die einwandfreie Trinkwasserqualität sichergestellt. Unser Grundwasser liegt tief unter der Erde, was eine kurzfristige Verschmutzung z.B. durch starke und andauernde Regenfälle verhindert. Denn bis das Regenwasser in das Grundwasser sickert, durchläuft das Wasser viele Schich-

ten reinigender Segmente des Bodens. Doch gehen wir sparsam mit unserem Trinkwasser um? Durchschnittlich werden in Österreichs Haushalten täglich 150 Liter Trinkwasser pro Person verbraucht, womit Österreich im EU-Vergleich im Mittelfeld liegt. Am sparsamsten sind die Franzosen mit 112 Liter pro Tag, während die Italiener stolze 213 Liter verbrauchen. Ein Haushalt in Indien hingegen muss mit 25 Litern Trinkwasser pro Person und Tag sein Auslangen finden. Laut Unicef hat einer von sechs Menschen nicht genug Wasser zum Leben.

In Österreich dient Trinkwasser in den Haushalten jedoch nicht primär der Ernährung. Es wird in erster Linie zu Reinigungszwecken benutzt: 91 Liter Trinkwasser wer-

den beispielsweise für die Toilettenspülung und die tägliche Dusche oder das Bad aufgewendet. Nur drei Liter Trinkwasser werden tatsächlich getrunken oder verkocht. Es gibt allerdings viele Möglichkeiten, den täglichen Wasserverbrauch im Haushalt zu verringern:

- Duschen statt Baden. Für ein Vollbad braucht man rund 200 Liter Wasser, für eine sechsminütige Dusche aber nur 70.
- WC-Spülung mit „Stop-Vorrichtung“ mit dem Einsatz moderner Spülkästen lassen sich bis zu acht Liter pro Spülung sparen.
- Tropfende Wasserhähne reparieren. Bei leicht tropfenden Wasserhähnen gehen in 24 Stunden etwa 36 Liter Wasser verloren, bei rinnenden Toilettenspülungen



Schutzgebiet – drei Schutz zonen

Zone I (Wasserwerk, orange) – Hier wird der unmittelbare Fassungs bereich von Brunnen geschützt. In der Regel geschieht dies durch Einzäunung.

Zone II (IIa gelb, IIb grün) – Diese Zone schützt vor allem vor Krankheitserregern. Der Eintrag von Gülle oder Abwasser wäre in diesem Bereich fatal. Die Zone II ist so groß, dass das Grundwasser von ihrer Außengrenze 60 Tage lang im Untergrund bis zum Grundwasser unterwegs ist. In dieser Zeit wird das Wasser von Keimen ausreichend gereinigt.

Zone III (blau) – Sie bietet Schutz vor schwer abbaubaren Verunreinigungen etwa durch Chemikalien bei Tankwagenunfällen oder Bränden. Im Notfall garantiert sie ausreichend Reaktionszeit, um die betroffenen Brunnen oder Quellen vom Wassernetz zu nehmen. In Zone III sind verschiedene Gebote und Vorschriften sinnvoll, wie z.B. die wasserrechtliche Bewilligungspflicht bestimmter Bauvorhaben.



Ständig wird in unserer Gemeinde an der Instandhaltung und Erneuerung der Wasserleitungen gearbeitet

Tropfen zählt

wesentlich mehr, nämlich bis zu 700 Liter pro Tag.

- Blumengießen und Rasensprengen am Abend. Um diese Tageszeit verdunstet weniger Wasser. Das Regenwasser in Tonnen sammeln.
- Wasch- und Spülmaschinen nicht halbvoll laufen lassen. Waschmaschinen verbrauchen bei jedem Waschgang die gleiche Menge Wasser.

Wasser ist lebenswichtig. Der menschliche Körper besteht zu über 70% aus Wasser. Ein Mangel an Wasser führt beim Menschen zu gravierenden gesundheitlichen Problemen da in diesem Fall die Funktionen des Körpers, die auf das Wasser angewiesen sind, eingeschränkt werden. Der tägli-

che Mindestbedarf liegt bei knapp zwei Litern. Empfehlenswert ist ein Wasserkonsum von etwa drei Litern täglich. Bei körperlicher Arbeit oder heißen Temperaturen kann der tägliche Wasserbedarf auf das drei bis vierfache ansteigen. Bei einem durchschnittlichen Tageskonsum von zwei Litern werden in 80 Jahren über 50.000 Liter Wasser getrunken.

Ist unser Trinkwasser sauber? Das „Inverkehrsetzen“ von Trinkwasser, unserem wichtigsten Lebensmittel, ist im Lebensmittelgesetz und in der Trinkwasserverordnung geregelt. In Lauterach werden an den vorgeschriebenen Probenahmestellen zweimal jährlich Trinkwasserkontrollen durchgeführt.

Probenahmestellenplan der Marktgemeinde Lauterach

- PW Lauterach vor UV-Anlage
- PW Lauterach nach UV-Anlage
- NP-Fa. Pfanner Lagerhalle, Scheibenstraße 7
- NP-Tennisanlage, Badweg 5
- NP-Bauhof, Bleicheweg 20
- NP-Seniorenheim, Montfortplatz 1
- NP-Fa. Klima Dietrich, Hubertusweg 3
- NP-Hausgemeinschaft Inselstraße 14, Keller
- Familie Rettenbacher, Lerchenauerstraße 89a

PW: Pumpwerk
UV: Ultraviolettes Licht
NP: Netzproben

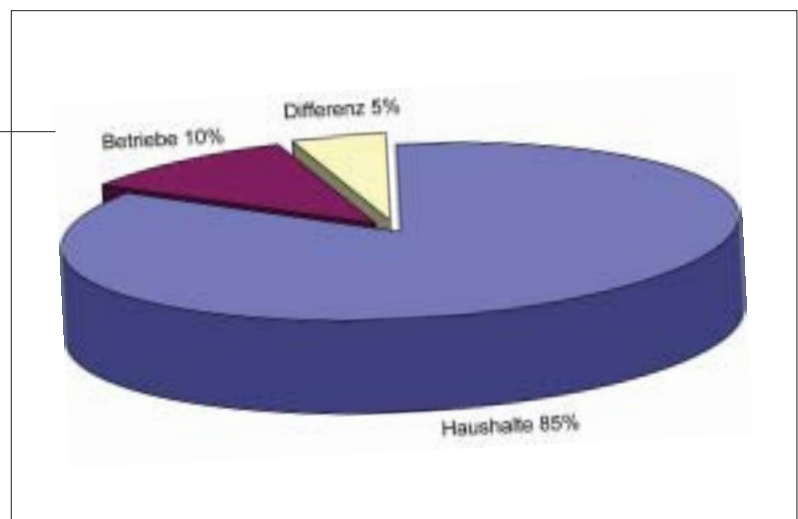
Bitte weiterlesen auf Seite 6/7!



Um den Wasserverlust durch Rohrbrüche so gering als möglich zu halten, führen die Mitarbeiter des Wasserwerkes regelmäßig Kontrollfahrten durch die Marktgemeinde Lauterach durch. Sie bitten jedoch die Bevölkerung um rasche Mitteilung bei Rohrbrüchen. Abt. V Infrastruktur, Michael Habicher Tel: 0664/ 52 87 442 oder Bernhard Quendler Tel: 0664/ 33 82 333

	Wasserverbrauch 2008	
Gesamt	499.778	100%
davon Haushalte	422.119	84,46%
davon Betriebe	51.052	10,21%
*Differenz	26.607	5,33%

*Wasserverlust
Hydrant (Feuerwehr), Kommunale Einsätze
z.B. Straßenreinigung



Schon seit vielen Jahren setzt die Marktgemeinde Lauterach auf die UV-Desinfektion, als vorbeugende Schutzmaßnahme. Diese gilt als das schonendste Aufbereitungsverfahren. Dabei wird das Wasser an einer unbeschichteten Leuchtröhre aus Quarzglas vorbeigeleitet und die im Wasser eventuell vorhandenen Keime werden durch die starke UV-Strahlung abgetötet. Der Vorteil dieser Methode ist, dass dem Wasser nichts zugesetzt wird und es geruchlich und geschmacklich völlig unverändert bleibt.

Was sagt die Wasserhärte aus? Die Härte des Wassers zeigt sich in vielen Facetten unseres täglichen Lebens. Einmal ist es die ständig verkalkte Kaffeemaschine im Büro, dann wieder die unbefriedigende Waschleis-

tung, weil zu wenig Waschmittel dosiert wurde. Boiler verkalken wegen zu hoher oder verrosteten rasch wegen zu niedriger Wasserhärte. Sehr weiche Wässer sind meistens aggressiv. Das bedeutet, dass das Wasser Kalk löst und auch Eisenteile angreift. Solche Wässer treten im Bereich des Kristallin (Silvretta und Verwall) auf. Mittelharte und ziemlich harte Wässer bilden in Wasserkochern mehr oder weniger rasch sichtbare Kalkschichten aus. Eine Enthärtung des Wassers ist aber für den Hausgebrauch nicht erforderlich. Die Gesamthärte ist ein für den Verbraucher entscheidendes Charakteristikum des Trinkwassers. Hartes Wasser führt bei Haushalts- und Waschmaschinen rasch zu Verkalkungen. Dafür ist hartes Wasser beim

Genuss geschmackvoller als weiches Wasser. Als optimal gilt eine Wasserhärte von 7°dH bis 9°dH. Zur Charakterisierung werden die Wässer in Härteklassen eingeteilt.

Härtegrade

(dh)	als
00 – 04	sehr weich
04 – 08	weich
08 – 12	mittelhart
12 – 18	ziemlich hart
18 – 30	hart
> 30	sehr hart

Lauterach hat eine Wasserhärte von 13,4 (dh)

Entnahmetag: 7. April 2008 um 13.30 Uhr

Gutachten

Nach dem vorliegenden Untersuchungsbefund weist das aufbereitete Grundwasser keine Anzeichen einer mikrobiologischen Verunreinigung auf.

Koloniebildende Einheiten bei 37°C, 72 Std	0/ml
Koloniebildende Einheiten bei 22°C, 72 Std	0/ml
Coliforme Keime (Endo Agar 37°C)	0/100 ml
Coliforme Keime (44°C)	0/100 ml
Escherichia coli	0/100 ml
Enterokokken	0/100 ml
Pseudomonas aeruginosa	0/100 ml

Beurteilung

Das aufbereitete Wasser entspricht soweit untersucht in seiner sensorischen, physikalisch-chemischen und mikrobiologischen Beschaffenheit den Bestimmungen der Verordnung „Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch“ (Trinkwasserverordnung, BGBl II Nr. 304/2001 idgF) und des Codexkapitels B1 „Trinkwasser“ (ÖLMB, IV. Auflage, Juli 2007)

Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

MOHI-Dienst Lauterach



Der Mobile Hilfsdienst Lauterach freut sich das neue Logo der Öffentlichkeit vorstellen zu können. Wir sind besonders stolz, weil das ganze Team sich mit diesem Logo auseinandergesetzt und ausgesucht hat. Wie ersichtlich wird eine Verbindung zu einem Haus, zum Häuslichen, zum Vertrauten, zum „Dahoam“ dargestellt. An dieser Stelle möchten wir ganz herzlich Elisabeth Erhart für die Gestaltung des neuen Logos und für ihr Engagement danken.

Auch das Leitbild und die Vision des MOHI-Dienstes Lauterach beschreiben die Arbeitshaltung und Einstellung der MOHI-Helferinnen.

Unser Leitbild:

Lebensdienliche Hilfe, menschlich, seriös und respektvoll!

Das Leitbild ist die Orientierung und die Leitplanke für alles, was die MOHI-Helferinnen im Rahmen des Mobilen Hilfsdienstes denken, handeln und tun, um der Vision des MOHI-Dienstes Lauterach möglichst nahe zu kommen. Es deckt die Grundbedürfnisse unserer Zielgruppen ab.

Unsere operativen Leistungen (was)

- Hilfe im Haushalt
- Hilfe bei der Körperpflege
- Besorgungen
- Begleitung
- Vertrauliche Erledigungen
- Kooperation mit dem Krankenpflegeverein
- Leichte Gartenpflege (wenn möglich)
- Ausflüge
- Seniorenkaffee
- Betreuung von Haustieren (Füttern, Gassi gehen, usw., wenn möglich!)
- Vieles, was sonst einfach anfällt

Unsere menschlichen Leistungen (wie)

Wir sind herzlich
Wir engagieren uns ehrlich
Wir nehmen uns Zeit
Wir hören zu
Wir wollen gemeinsam lachen
Wir nehmen Anteil
Wir sind vertraulich

Unsere Vision

Wir engagieren uns für ein vertrautes und lebenswertes Leben!

Die Vision zielt auf das hinter unserer operativen Leistung liegende Grundbedürfnis der Menschen, die den MOHI-Dienst in Anspruch nehmen.

Mobiler Hilfsdienst der Marktgemeinde Lauterach Wir suchen Helferinnen und Helfer!

Wenn Sie gerne beim Mobilen Hilfsdienst Lauterach arbeiten wollen, melden Sie sich bei uns im Rathaus unter der Telefonnummer: 05574/6802-16 (Mo – Do, 8 - 12 Uhr).

Sie werden als Gemeindeangestellte geringfügig angestellt. Eine Teilzeitanstellung ist möglich.



Prima la musica Preisträger
gestalteten musikalisch den Abend

Moderator Christof Döring
setzte Zeitpunkte



Neujahrsempfang im Zeiche

Ganz im Zeichen der Ehrungen verdienter Vereinsfunktionäre/innen stand der Neujahrsempfang 2009.

So übergaben Bürgermeister Elmar Rhomberg und Vizebürgermeisterin Doris Rohner das Marktsiegel in Gold an drei Obleute für 20 Jahre Funktionärstätigkeit als Obfrau bzw. Obmann. Zwei Funktionärinnen wurden mit dem Marktsiegel in Silber geehrt, sechs FunktionärInnen konn-

ten das Marktsiegel in Bronze in Empfang nehmen.

„**Zeitpunkte**“ war das Leitwort des Moderators Christof Döring, der dieses Wort in verschiedenen Modifikationen während der Ehrungen bzw. während der Begrüßung einsetzte. So konnte er unter den zahlreich erschienen Gästen und Ehrengästen im Besonderen Landesrat Mag. Karlheinz Rüd-

„Eine Gemeinde braucht gut funktionierende Vereine“

Bgm. Elmar Rhomberg

ser und Bürgermeister Elmar Rhomberg begrüßen. Bürgermeister Elmar Rhomberg ging in seinen Begrüßungsworten auf die Bedeutung der Vereine in einer Kommune

**Festredner Landesrat
Mag. Karlheinz Rüdisser**



**Marktsiegel in Silber für die Preisträgerinnen:
Edeltraud Rederer und Maria Praßl**

**Marktsiegel in Gold 20 Jahre Obfrau/Obmann:
Werner Diem, Rosmarie Dür, Arno Greußing**



**25 Jahre Chorgemeinschaft
St. Georg**

**Marktsiegel in Bronze
für die PreisträgerInnen:
v.l.n.r. Hans Peter Germann,
Sabine Kassegger, Evelyne Mathis,
Franz Luttenberger, Katharina
Pfanner, Bruno Forster**



n von Ehrungen

ein: „Eine Gemeinde braucht gut funktionierende Vereine. Dies ist dann der Fall, wenn ehrenamtliche Funktionäre mit viel Engagement diese Vereine leiten. In Lauterach ist dies der Fall“.

Landesrat Mag. Karlheinz Rüdisser verabschiedete sich als langjähriger Kommunalpolitiker und Vizebürgermeister von der politischen Bühne Lauterachs und versicherte,

auch als Landesrat, wenn notwendig, für Lauterach da zu sein. In seiner Festrede erläuterte er als Wirtschaftslandesrat die momentane schwierige wirtschaftliche Situation. Er sieht aber dieser Situation in Vorarlberg optimistisch entgegen und beendet seine Festrede mit: „Es gibt viel zu tun, packen wir es an!“ Traditionsgemäß stellt sich beim Neujahrsempfang ein Verein vor. Heuer war es die Chorgemeinschaft St. Georg, die

seit der Neugründung ihr 25jähriges Jubiläum feierte. In einer Power-Point-Präsentation, erstellt von Franz Mathis, präsentierte Obfrau Rosmarie Dür ihre Chorgemeinschaft. Musikalisch umrahmten „Prima la musica“ Preisträger „Duck River“ und „Quod libet“ den Neujahrsempfang. Ein abschließendes italienisches Buffet vom Cateringteam Christof Klopfer animierte zum Verweilen und zum Gespräch unter VereinsfunktionärInnen.

Neues aus der **Gemeinde** Lauterach



„Kind sein in Lauterach“
– Projektteam gestartet

Fußgängerübergang „Zebrastrreifen“ Bundesstrasse L-190/Bereich Firma Loitz – abgelehnt

„Im Mittelpunkt steht das Wohl
des Kindes – wir diskutieren und
prüfen alle Formen und Möglichkei-
ten einer modernen Betreuung“

Vizebgm. Doris Rohner



Kind sein in Lauterach“ – Projektteam gestartet

Das Projektteam „Kinderbetreuungskonzept Lauterach – Kind sein in Lauterach“ hat im Jänner mit der Arbeit begonnen. Unter der Leitung von Vizebgm. Doris Rohner erarbeiten politische Mandatäre gemeinsam mit Mitarbeiterinnen der Kindergärten, der Kleinkindbetreuung und des Eltern-Kind-Zentrums ein bedarfsgerechtes Angebot für unsere Kinder. Eine wichtige Rolle übernehmen auch die Elternvertreter. „Im Mittelpunkt steht das Wohl des Kindes – wir diskutieren und prüfen alle Formen und Möglichkeiten einer modernen Betreuung“, so Vizebgm. Doris Rohner. Als Moderator wurde Julius Schädel beauftragt, der bereits mehrere ähnliche Projekte in Vorarlberg erfolgreich begleitet hat. Die Ergebnisse werden abschließend der Bevölkerung präsentiert, und bilden die Grundlage für künftige Entscheidungen in der Kinderbetreuung unserer Gemeinde.

„Ortsüblichkeit“ der Grundstückspreise für das Jahr 2009

Bei einem Grundstückskauf bzw. -verkauf stellt sich oftmals die Frage: Was ist das

Bau-Grundstück derzeit überhaupt wert? Ist der vom Verkäufer geforderte Kaufpreis ortsüblich? Ein ortsüblicher Grundstückspreis entspricht dem Betrag, der im Handel am freien Markt nach rechtlichen Gegebenheiten und tatsächlichen Eigenschaften, der sonstigen Beschaffenheit und der Lage der Liegenschaft bei einer Veräußerung zu erzielen wäre. Dabei sind ungewöhnliche oder persönliche Verhältnisse nicht zu berücksichtigen.

Insbesondere die Wohnbauförderungsstelle im Landhaus richtet sich nach der Ortsüblichkeit des Grundstückspreises bei der Vergabe von Wohnbauförderungsmitteln, d.h. wird ein Grundstück über der „Ortsüblichkeit“ ge- bzw. verkauft werden keine öffentlichen Wohnbauförderungsmittel gewährt. Die Gemeinde legt die „ortsüblichen“ Preise jährlich fest und übermittelt diese an die jeweiligen Stellen des Landes. Selbstverständlich können auch andere Preise beim Grundstückshandel erzielt werden. Sind diese jedoch höher als die von der Gemeinde festgelegten Werte, gibt es keine Wohnbauförderungsmittel bei einer allfälligen Bebauung.

Die ortsüblichen Bau-Grundstückspreise in Lauterach ab 1. Jänner 2009 lauten:

€ 260/m² Fläche: in zentraler Lage (Ortszentrum; entlang der Bundesstraße L 190 westlich bis zur ÖBB-Bahnlinie – Arlbergbahn und östlich Einzugsbereich bis max. 300m; entlang der Harderstraße L 3 mit einem Einzugsbereich von max. 300 m auf beiden Seiten)

€ 240/m² Fläche: in den sonstigen Wohngebieten

Diese Preise gelten für Bau-Grundstücke, die im aktuellen Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Lauterach als BK-, BW- und BM-Gebiete ausgewiesen sind. Bei offenen Fragen kontaktieren sie die MitarbeiterInnen der Abteilung Infrastruktur des Rathauses Lauterach.

Fußgängerübergang „Zebrastrreifen“ Bundesstrasse L-190/Bereich Firma Loitz – abgelehnt

Auf mehrfachen Wunsch von BürgerInnen hat die Marktgemeinde Lauterach erneut ein Ansuchen an das Land Vorarlberg für den Bau eines sicheren Fußgängerüberganges im Bereich der Bundesstraße L190 auf Höhe



**Wohnbauprojekt „Lerchenpark“ –
Informationsveranstaltung Hofsteigsaal**

**Schreiben des Landes
Vorarlberg (Zebrastreifen)**

der Firma Reinhard Loitz gestellt. Das Land als Straßenerhalter lehnt einen solchen mit folgender Begründung erneut ab. „Laut RVS-Richtlinie (Anmerkung: Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau) ist die Fußgängerfrequenz in diesem Bereich zu gering. Zudem befindet sich in 110m Entfernung (Turnhalle) ein weiterer Schutzweg“. Die Gemeinde bedauert diese erneute negative Beurteilung.

**Generalsanierung Volksschule Dorf –
Gespräch mit der Lehrerschaft**

Kurz vor Weihnachten gab es im Zuge der geplanten Generalsanierung „Volksschule Dorf“ ein Informationsgespräch mit dem Lehrkörper der Schule. Schulreferentin Vizebgm. Doris Rohner, Bgm. Elmar Rhomberg und Gdesekr. Mag. Kurt Rauch erläuterten die geplanten Maßnahmen. Die notwendigen finanziellen Mittel für die Gesamtplanung werden im Gemeindehaushalt 2009 bereitgestellt. Die zahlreichen offenen Fragen konnten in dieser Gesprächsrunde weitgehend beantwortet werden. Wie bei der Sanierung der Volksschule Unterfeld und der Hauptschule, wird auch beim Projekt „Volksschule

Dorf“ der Lehrkörper sowohl in den Planungs- als auch in den Umsetzungsprozess miteingebunden. Die Modernisierung einer Bildungseinrichtung braucht eine umfassende Vorbereitung. Das Projekt erfordert eine intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten für die Zukunft unserer Kinder

**Wohnbauprojekt „Lerchenpark“ –
Informationsveranstaltung Hofsteigsaal**

Ende Jänner fand im Hofsteigsaal eine Informationsveranstaltung für Lauteracher Wohnungswerber statt. Über Einladung der Marktgemeinde Lauterach und der Wohnbauselbsthilfe (Anm. gemeinnütziger Wohnbauträger) wurde das Projekt „Wohnanlage Lerchenpark“ den über 100 Interessenten vorgestellt. Auch die Höhe der Mietpreise, die Betriebskosten und die Finanzierungsvarianten – Miete/Mietkauf wurden vom Geschäftsführer der Wohnbauselbsthilfe, Herrn Erich Mayer präsentiert. Im Sommer 2009 werden die ersten 40 Wohnungen in der Wohnanlage bezugsfertig sein. Die Zuteilung der restlichen Wohnungen erfolgt voraussichtlich im Sommer 2010.

**Winterdienst in der Gemeinde –
parkende Autos auf der Straße**

In den letzten Wochen standen die Räum- und Streufahrzeuge immer wieder vor Problemen: Autos, die auf öffentlichen Straßen abgestellt werden, erschweren den Winterdienst oder machen ihn unmöglich. Je nach Schneesituation oder temperaturbedingter Glatteisgefahr beginnt der Arbeitseinsatz der Mitarbeiter des Gemeindebauhofs schon um 4.00 Uhr in der Früh. Dazu gibt es einen exakten Einsatzplan, damit die Hauptverkehrswege und die öffentlichen Plätze vor Schulen und Kindergärten bereits zur Hauptverkehrszeit möglichst schnee- bzw. eisfrei sind. Geparkte Autos auf öffentlichen Strassen erschweren den Räum- bzw. Streudienst. Die Gemeinde wird in den nächsten Tagen und Wochen vermehrt darauf aufmerksam machen und gegebenenfalls Hinweise auf Autos anbringen, die auf öffentlichen Strassen parken. Wir bitten die Autobesitzer, im Sinne der Verkehrssicherheit, in Zukunft öffentliche Straßen nicht als Parkplatz zu verwenden.

Bitte weiterlesen auf Seite 12!



**Alte Landstraße –
Parkplatz bei der Firma Klopfer
derzeit Provisorium**

**Umbau Lerchenauerstraße im
Bereich Schlossweg (2. Bauetappe)**



**Alte Landstraße –
Parkplatz bei der Firma Klopfer**

In den letzten Tagen vor Weihnachten wurden die Bauarbeiten an der Alten Landstraße vorläufig abgeschlossen. Der Parkplatz vor der Vorarlberger Volksbank und der Metzgerei Klopfer wurde provisorisch fertiggestellt. Die Parkierung erfolgt nunmehr nach einer vorgegebenen Markierung, parallel zum Geschäftslokal. Die Abgrenzung zum öffentlichen Straßenraum wurde durch Betonpoller fixiert. Dabei handelt es sich um ein vorläufiges Provisorium, d.h. die Bauarbeiten werden im Spätsommer/Anfang Herbst weitergeführt und fertiggestellt.

In den nächsten Wochen plant die Firma Klopfer die Metzgerei umzubauen bzw. zu vergrößern. Nach Abschluss dieser Bauarbeiten wird der Vorplatz fertig gestellt und bepflanzt. Dies erfolgt gemeinsam mit der Fertigstellung der Außengestaltung beim Sozialzentrum in der Hofsteigstraße. Es ist der Gemeinde vollkommen bewusst, dass Straßenbauarbeiten im Zentrum immer wieder zu Verkehrsbehinderungen führen, dafür bitten wir um Verständnis. Die Gemeinde möchte mit all diesen Maßnahmen die Verkehrssicherheit gerade für die schwächeren Verkehrsteilnehmer verbessern.

**Verkehrskontrollplatz
auf der Autobahn A-14**

Die ASFINAG plant den Bau von zwei Verkehrskontrollplätzen entlang der Autobahn A-14 im Gebiet der Marktgemeinden Lauterach und Wolfurt. Sowohl in Fahrtrichtung Feldkirch als auch in Fahrtrichtung Deutschland ist jeweils eine Fahrzeugkontrollstelle vorgesehen. Dazu ist ein umfangreiches Behördenverfahren notwendig. Die Bürgermeister der Marktgemeinden Wolfurt und Lauterach wurden vom Land Vorarlberg und der ASFINAG zu Vorgesprächen eingeladen.

Dabei wurde die für die Anrainer seit vielen Jahren ungelöste Lärmproblematik intensiv besprochen. Beide Bürgermeister fordern vorab eine Klärung offener Fragen. Insbesondere sind Lärmmessungen bei den betroffenen Anrainern durchzuführen und die daraus sich notwendigen Maßnahmen abzuleiten. Weiters sind schon lang geforderte Verbesserungen von bestehenden Lärmschutzwänden entlang der Autobahn A14 umzusetzen. Die Vertreter der ASFINAG zeigten sich gesprächsbereit und werden mit den Gemeinden in dieser Angelegenheit Kontakt aufnehmen. Das Lauterachfenster wird in den nächsten Ausgaben weiter darüber berichten.

**Umbau Lerchenauerstraße –
Anrainerbesprechung:**

Nach dem Abschluss der ersten Bauetappe „Umgestaltung Lerchenauerstraße“ plant die Gemeinde den nächsten Schritt. Ursprünglich sollten die Bauarbeiten ab dem Ende des neuen Radweges bis zur Einmündung „Bad Lerchenau“ fortgesetzt werden. Die Anrainergespräche werden intensiv geführt, konnten jedoch bis dato noch nicht endgültig abgeschlossen werden. Deshalb wird nun der Abschnitt von der Weingartstraße bis zur Mühlestraße vorgezogen. Über Einladung von GR. Ing. Christian Österle wurden die Anrainer dieses Straßenabschnittes Mitte Dezember zu einer Informationsveranstaltung in das Rathaus eingeladen. In diesem Bereich wird nordseitig ein Gehsteig errichtet. Weiters soll der Fußgängerübergang vom Schlossweg in den Mühleggerweg verbessert werden. Dazu wird das KfV Kuratorium für Verkehrssicherheit zur Beurteilung mit einbezogen. Die Anrainer zeigten sich erfreut über diese bauliche Veränderung. Geplanter Baubeginn ist im Frühjahr.



Bernhard Quendler (310) Erwin Rinderer (314)
Bernhard Feurstein (315) Marc Anders (307)

Internationale Skiwettkämpfe der Stadt- und Gemeindeparlamente

36. Alpencup in Mellau

Seit 1974 finden jährlich internationale Skiwettkämpfe der Stadt- und Gemeindeparlamente statt. Teilnahmeberechtigt bei diesem "Alpencup" sind die Mitglieder der Stadt- und Gemeindevertretungen aus Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Thüringen, Südtirol, Liechtenstein, Tirol und Vorarlberg. Jede Region ist abwechselnd für die Durchführung verantwortlich - dieses Jahr war Vorarlberg an der Reihe und wurden die Wettkämpfe am 17. und 18. Jänner 2009 in Mellau ausgetragen. Die teilnehmenden Vorarlberger Gemeinden kamen alle aus dem Bregenzerwald (Bezau, Doren, Egg, Mellau, Reuthe, Riefensberg, Schoppernau, Schröcken, Sibratsgfäll) und eben aus Lauterach. Wobei eine Mannschaft aus mindestens 3 und höchstens 5 Wettkämpfern bestand und die 3 Zeitbesten gewertet wurden. Unsere Gemeinde startete mit 4 Bediensteten in der Gästeklasse und konnte sich trotz der hohen Startnummern im guten Mittelfeld platzieren. Es war eine tolle Veranstaltung und für unsere Gemeindebediensteten der Fachrichtungen Wasserwerk, Baurecht, Tiefbau und Raumplanung auch eine willkommene Gelegenheit zum sportlichen und geselligen Beisammensein.

HAUPTSCHULE

Vorarlberger Kinderrechtepreis für die 3c der HS Lauterach



Die SchülerInnen der 3c
mit Klassenvorstand
Roland Maier und Mediatorin
Ingrid Flaig bei der feierlichen
Überreichung des Preises
im Vorarlberger Landhaus

Die SchülerInnen der 3c Klasse der HS Lauterach wurden mit ihrem Projekt „Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg“ ausgezeichnet. Der Vorarlberger Kinderrechtepreis wird von „Kinder in die Mitte“ und vom Kinder- und Jugendanwalt an Projekte verliehen, welche die Rechte von Kindern bekanntmachen und sicherstellen. Die feierliche Überreichung fand im Vorarlberger Landhaus statt. Die Jury, welche sich vorwiegend aus Jugendlichen zusammensetzte, fand das Projekt wertvoll, da es nachahmenswert für andere Hauptschulen ist. Ziel des Projektes ist es, Kinder mit einer Art der Kommunikation vertraut zu machen, welche die Gemeinschaft fördert und es ermöglicht, die Bedürfnisse zu artikulieren und Rechte einzufordern. Durch dieses Projekt wurde das Klassenklima merklich verbessert und das Klassengefüge gestärkt.



Rund 125.000 Euro kostet ein neues Kommandofunkfahrzeug für die Feuerwehr, es ersetzt das 20 Jahre alte Vorgängermodell

Die Marktgemeinde Lauterach nutzt ihre Möglichkeiten und investiert allein in die Bauwirtschaft über 16% des Gesamtbudgets



Im Finanzausschuss und im Gemeindevorstand befürworteten alle Parteien das Budget 2009 einstimmig

Budget 2009 – Lebensquali

Am 16. Dezember 2008 haben die 28 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter mit großer Mehrheit das Budget für das Jahr 2009 beschlossen. Ihre Zielsetzungen: Lebensqualität sichern und ausbauen, gezielt investieren, finanziellen Spielraum erhalten. Dafür stehen 2009 insgesamt 23.548.800 Euro zur Verfügung, statistisch gesehen nahezu 2.500 Euro pro BürgerIn. Ein wesentlicher Teil davon wird investiert – ein Beitrag der Marktgemeinde Lauterach für eine möglichst positive Wirtschaftssituation.

Großprojekte trotz oder gerade wegen schwieriger gesamtwirtschaftlicher Situation

Für den Finanzausschuss und den Gemeindevorstand war bei der Budgetarbeit eindeutig klar, dass die Marktgemeinde gerade jetzt mit Investitionen aktiv bleiben muss. „Dafür ist auch ein möglicher

höherer Schuldenstand von etwa 3 Prozent zum Jahresende in Kauf zu nehmen“, waren sich in diesen Gremien alle Parteien einig. Statistisch trägt jeder Lauteracher Bürger rund 1.334 Euro an Gemeindedarlehensschulden mit – ein im Vorarlberger Vergleich sehr guter Wert. Trotzdem: „Wir werden die Entwicklung der Einnahmen sehr genau im Auge behalten und die Ausgaben daran orientieren“, so Finanzausschuss-Obmann Bgm. Elmar Rhomberg

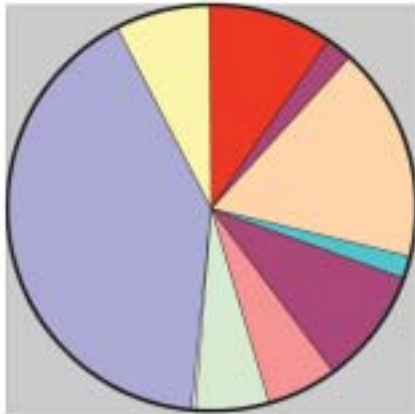
Gesamtwirtschaftliche Situation wirkt auf Lauteracher Gemeindefinanzen

Die Gemeinde steht mitten im Wirtschaftsgeschehen. Nimmt der Bund etwa mehr oder weniger Umsatz- oder Einkommenssteuer ein, wirkt sich das auch stark für die Lauteracher Kommune aus. Die Anteile daran bilden schließlich die Haupteinnahmequelle der Gemeinde. Direkt spürbar sind auch sinkende oder steigen-

„Wir nutzen unsere Möglichkeiten und investieren allein in die Bauwirtschaft über 16% des Gesamtbudgets“

Bgm. Elmar Rhomberg

de Mitarbeiterzahlen bei den Lauteracher Unternehmen – die Kommunalsteuereinnahmen hängen davon ab. „Diese Möglichkeiten haben wir im Voranschlag 2009 bewusst berücksichtigt und entsprechend vorsichtig budgetiert. Trotzdem: Wir nutzen unsere Möglichkeiten und investieren allein in die Bauwirtschaft über 16% des Gesamtbudgets“, erklärt Bgm. Elmar Rhomberg. Kindergarten, öffentlicher Platz samt Tiefgarage und Hofsteigsaal schlagen mit knapp 2,5 Mio. Euro zu Buche, in Straßen, Kanal- und Wasserleitungen werden 1,1



■	Verwaltung	2.348.400
■	Öffentliche Sicherheit	462.100
■	Unterricht, Erziehung	3.991.000
■	Kunst, Kultur	419.600
■	Soziale Wohlfahrt, Wohnbauförderung	2.141.000
■	Gesundheit	1.300.900
■	Straßenbau	1.345.800
■	Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr	105.800
■	Dienstleistungen	9.682.400
■	Finanzwirtschaft	1.751.800

„Über 23 Mio. Euro für die Menschen in Lauterach – wir sind überzeugt, mit dem Budget 2009 für unsere Gemeinde und unser Umfeld das Bestmögliche zu tun.“

Bgm. Elmar Rhomberg

Zahlen in Euro

tät sichern, Chancen nutzen

Mio. Euro investiert. Für die Instandhaltung von Gemeindegebäuden stehen 266.000 Euro zur Verfügung.

Lebensqualität, Umweltschutz und Sicherheit

Eines der zentralen Ziele der Marktgemeinde Lauterach ist es, die hohe Lebensqualität insgesamt zu erhalten. In verschiedenen Budgetpositionen kommt das deutlich zum Ausdruck.

- Abgangsdeckung für Kindergarten und Kinderbetreuung: 400.000 Euro
- Kostenbeiträge an das Land für Krankenhäuser u.ä.: 3,5 Mio. Euro
- Sozialsprengel, Hauskrankenpflege, Seniorenheim, Sozialhilfekosten: 2,1 Mio. Euro

Auch die Budgetpositionen für die Abgangsdeckung beim Abwasserverband Hofsteig (494.000 Euro) oder für den

Öffentlichen Verkehr fallen in diese Kategorie. Die Beiträge für den öffentlichen Verkehr von etwas über 14 Euro pro Jahr und Einwohner sind für das leistungsfähige und komfortable Bus- und Bahnnetz sehr günstig. Rund 125.000 Euro kostet ein neues Kommandofunkfahrzeug für die Feuerwehr. Es ersetzt das mittlerweile 20 Jahre alte Vorgängermodell. Mit dem Kauf einer Liegenschaft bei der Sportanlage Ried sichert die Gemeinde die Erweiterungsmöglichkeiten für die intensiv genutzten Freizeit- und Erholungseinrichtungen. Dafür sind 840.000 Euro budgetiert.

Wie das Lauteracher Gemeindebudget entsteht

Bereits im Herbst befassen sich die einzelnen Ausschüsse mit Ideen und Vorhaben für das kommende Jahr, suchen Lösungen und planen. Die Vorhaben laufen beim Finanzausschuss zusammen.

Hier werden Einnahmen und Ausgaben strukturiert und abgestimmt. Gemäß dem Gemeindegesetz berät anschließend der Gemeindevorstand über den Voranschlag. Erfreuliches Ergebnis: Im Finanzausschuss und im Gemeindevorstand befürworteten alle Mandatare das Budget 2009 einstimmig. Die eigentliche Entscheidung trifft letztendlich die Gemeindevertretung, durch eine Beschlussfassung. Bgm. Elmar Rhomberg fasst zusammen: „Über 23 Mio. Euro für die Menschen in Lauterach – wir sind überzeugt, mit dem Budget 2009 für unsere Gemeinde und unser Umfeld das Bestmögliche zu tun.“

Einnahmen/Ausgaben	€ 23.549.000
Pro-Kopfverschuldung	€ 2.161
<small>(Darlehen, Leasing, Gemeindegemeinschaften)</small>	
Investitionsanteil	€ 3.800.000

Dieter Macek Gesamtgenealogie der Götter und Heroen



Bis beinahe auf den letzten Platz war der Kuppelsaal mit begeisterten Zuhörern gefüllt



Ein Meister der Erzählung:
Michael Köhlmeier



Der Lauteracher Dieter Macek erklärte sein „Lebenswerk“



Dieter Macek mit den Musikern
Hans-Udo Kreuels und Payam Taghadossi

Ausstellung in der Landesbibliothek in Bregenz

Im Bann der griechischen Götter befand sich im Jänner die Landesbibliothek in Bregenz. Der große Kuppelsaal war Schauplatz griechischer Dramen und Intrigen, aber auch von Liebesbeziehungen und Heldenerzählungen. In der Begrüßungsrede von Dr. Harald Weigel, Direktor der Vorarlberger Landesbibliothek, konnte man die ersten Eindrücke über die umfangreich aufgearbeitete Mythologie des Dieter Macek sammeln.

Gespannt lauschten die ca. 300 Besucher den Ausführungen und Erzählungen des Schriftstellers Michael Köhlmeier. Dieser verstand es meisterlich, die Zuhörer binnen kürzester Zeit in die Welt der Mythen zu versetzen. Mit tosendem Applaus dank-

te ihm sein Publikum. Der Gastgeber Dieter Macek erklärte anhand des knapp 50 Meter großen Rundgemäldes, wie sich die Genealogie bis in unser Kaisergeschlecht der Habsburger fortführen lässt. In mehr als 30jähriger Arbeit erfasste der pensionierte Eisenbahner die griechische Mythologie, wir berichteten darüber in der Jänner Ausgabe des Lauterachfensters. Der Abend im Kuppelsaal war nun für Dieter Macek der große Tag, um sein „Lebenswerk“ persönlich der Öffentlichkeit vorzustellen. Und das gelang ihm hervorragend. Minutenlang Applaus war seine verdiente Anerkennung, die ihm die begeisterten Besucher entgegenbrachten. „Wenn man es genau betrachtet ist es ein Wahnsinn, so ein Werk zu schaffen“, meinte der sichtlich gerührte Dieter Macek und weiter „ich danke meiner Frau und meiner Familie für die jahrelange Unterstützung und dafür, dass sie diesen „Wahnsinn“ mit mir mitgemacht haben“.

„Es ist ein Ozean von Geschichten, ein großes Geschenk für Europa“

Michael Köhlmeier

Musikalisch begleitet wurde die Vernissage durch die beiden Musiker Hans-Udo Kreuels am Klavier und Payam Taghadossi am Cello. Mit griechischem Wein und Brot hatte man anschließend die Gelegenheit, sich mit Dieter Macek zu unterhalten oder sein Lebenswerk bei einem Rundgang durch den Kuppelsaal genauer anzusehen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 13. Februar 2009 im Kuppelsaal der Landesbibliothek Bregenz, Fluherstraße 4 zu bewundern.
**Montag bis Freitag von 9 – 18.30 Uhr,
Samstag von 9 – 13 Uhr.**



Michelle, Amy, Julija, Selin mit der selbst zubereiteten Pizza



Gemeinsame Zahnputzaktion vor dem Schlafen

Übernachtung im Kindergarten Weissenbild

Träumen mal ganz woanders

Leckere Pizza, Nachspaziergang mit Taschenlampe und die Sandmännchensuche, es war eine spannende und aufregende Nacht kurz vor den Weihnachtsferien. Für manche die erste Nacht allein ohne Eltern, für manche wie ein Urlaub. Mit Reisekoffern und Schlafsäcken bepackt kamen die meisten Kindergärtler am Dienstagabend in den Kindergarten. Voller Eifer wurde im Turnsaal ein richtiges Matratzenlager errichtet und auch bei der Schlafplatzaufteilung waren sich alle gleich einig. Nach der selbst zubereiteten Pizza wurde beschlossen, gemeinsam einen Nachspaziergang zu machen, um das

Sandmännchen und das Traumännchen zu suchen. Dabei kamen alle mitgebrachten Taschenlampen in der Dunkelheit zum Einsatz und machten es möglich, die Beiden schließlich kurz vor dem Kindergarten zu entdecken.

Wieder im Turnsaal angekommen, kuschelten sich alle in ihre Schlafsäcke, um der Gutenachtgeschichte der beiden Sandmännchen zuzuhören. Mit einem kleinen „Betthupferl“ und Sandmännchenstaub für schöne Träume verabschiedeten sich die zwei noch bei den Kindern. Bei einem spannenden Kino mit Popcorn wurden die Kinder so richtig müde und schliefen schließlich bald ein. Zum Frühstück gab es frische Brötchen mit Marmelade, Nutella und Kakao oder Tee. Es war ein tolles Erlebnis für alle, die so die Gruppengemeinschaft zusammenwachsen ließ.

HAUPTSCHULE

Wenn Domino Day, Kegeln und Biathlon Einzug in die Schule halten



Beim heurigen Weihnachtsturnier galt das Motto „Sieger sind wir alle“

Nicht nur das Rechnen, Schreiben und Lesen soll in der Schule vermittelt werden, auch andere Fähigkeiten sind später immer mehr gefragt. So galt es für die SchülerInnen beim heurigen Weihnachtsturnier, nicht nur sportliche Leistungen zu zeigen, sondern sich in der Klassengemeinschaft gegenseitig zu motivieren und durch kooperatives Verhalten die gestellten Aufgaben bestmöglich zu lösen. Wir LehrerInnen waren sehr überrascht, mit welcher großer Begeisterung alle Klassen die auf sie zukommenden Stationen zu lösen versuchten.

Auch wenn bei den ersten und zweiten Klassen die 2c Klasse und bei den 3. und 4. Klassen die 4d Klasse die meisten Punkte erzielte, galt das Motto „Sieger sind wir alle“!

fenster www.vobs.at/hs-lauterach

**Angelobung
Vizebürgermeisterin**



Im Jänner wurde Doris Rohner als neue Vizebürgermeisterin von Lauterach angelobt. In der Bezirkshauptmannschaft in Bregenz fand im Beisein von Bezirkshauptmann Dr. Elmar Zech, Bgm. Elmar Rhomberg und des Gatten Helmut Rohner die Angelobung statt. „Ich wünsche Doris Rohner viel Erfolg, Gesundheit und Freude in ihrem neuen Amt“ so Bgm. Elmar Rhomberg.

Funkensamstag – Brauchtumpflege mit Tradition

**Kinderfunken
für die Kleinen**

**Traditionelles
Funkenabbrennen
am Samstagabend**



**„Schon die Kleinen sollen
in das Brauchtum des Funkenbaus
eingeführt werden“**

Christof Döring



**Zum dritten Mal findet der Kinderfunken
in Lauterach statt**

Der Funkensamstag in Lauterach steht ganz im Zeichen der Brauchtumpflege für alle Altersgruppen. Die Brauchtumpflege des Funkens hat in Lauterach Tradition. Tradition kann aber nur entstehen, wenn diese einmal gesetzt wurde. So verbindet die Funkenzunft Lauterach unter dem Funkenmeister Markus Wirth Traditionelles mit neuen Akzenten. Denn nur so können diese einmal zur Tradition werden und das Lauteracher Funken-Brauchtum bereichern.

Seit drei Jahren wird am Nachmittag ein Kinderfunken gebaut. „Schon die Kleinen sollen in das Brauchtum des Funkenbaus eingeführt werden“, so Funkenredner Christof Döring. Daher können sie beim Bau des Kinderfunkens (siehe Infobox!) aktiv und tatkräftig mithelfen. Die Namensgebung der zwei Wintergeister am Nachmittag ist etwas älter und in Vorarlberg einmalig. Jährlich wird eine „Funkengota“ (heuer ist es Funkengota XV.) gesucht. Diese wiederum wählt ein Paar aus Lauterach, welches die Namen für das Wintergeisterpaar leiht. Ein Fackelzug, den es seit dem

neuen Funkenplatz gibt, begleitet den Funkenzug und die Bürgermusik, die traditionsgemäß seit Jahren zum Funkenbrauchtum aufspielt. Der Funkenredner beschreibt den Funkenbrauch in Gedichtform und lässt das vergangene Jahr Revue passieren. Ein Feuerwerk symbolisiert die moderne Form des Winteraustreibens: Die Lichtkompositionen sollen nicht nur die Funkenbesucher ergötzen, sondern mit Helligkeit die dunklen Wintertage vertreiben.

Höhepunkt ist dann sicher das Abbrennen des Funkens, der von den Mitgliedern der Funkenzunft seit Aschermittwoch fachmännisch gebaut wurde. Das laute Explodieren der Wintergeister kündigt die Verabschiedung des Winters an. Traditionell werden Wurst und Brot oder Funkaküachle verarbeitet, Glühwein und nicht alkoholische Getränke gehören ebenfalls dazu. Die jüngere Generation und Junggebliebenen vergnügen sich abschließend im „Hexenkessel“ und machen so das Funkenbrauchtum zum Event.

Programm

Samstag, 28. Feb. 2009 um 15.30 Uhr:

Taufe der Wintergeister durch Funkengota XV. mit dem Lauteracher Schalmeeizug. Anschließend: Bau und Abbrennen des Kinderfunkens. Bewirtung am Funkenplatz

18.30 Uhr: Treffpunkt der Bürgermusik und der Kinder, die in Begleitung Erwachsener am Fackelzug teilnehmen: Gärtneri Pfeiffer an der Funkenstraße. (Jedes Kind erhält dort eine Gratisfackel). Anschließend Fackelzug zum Funkenplatz.

19 Uhr: Begrüßung durch Funkenmeister Markus Wirth,

Funkenrede in Gedichtform von und mit Funkenredner Christof Döring, Abbrennen des Funkens, Ausklang am Funkenplatz oder im Hexenkessel (Barzelt) mit Funkaküachle, Wurst und Brot, kalten und warmen Getränken.

Hinweis: Das Jugendschutzgesetz bezüglich Alkohol wird durch Ausweiskontrollen streng eingehalten.

Für eine liebevolle Erziehung

Family-Support-Training

„Ich möchte den Eltern Unterstützung anbieten und mit einfach umsetzbaren Tipps und Methoden ihre individuelle Erziehungskompetenz stärken“

Ulrike Rinderer



Ulrike Rinderer (43) mit ihren Kindern Philipp (21), Annika (18), Emanuel (11) und David (7)

Eltern zu sein bedeutet sehr viel Freude, es bedeutet aber auch Einsatz und Geduld. Man ist in der Erziehung vor immer neue Herausforderungen gestellt und muss Entscheidungen treffen, oft ohne zu wissen: Habe ich jetzt richtig reagiert? Als Elternteil stellt man sich Fragen, die selbst schwer zu beantworten sind und möchte herausfinden, welche Erziehung zur eigenen Familie passt. Family-Support ist eine ganzheitliche Förderung und Unterstützung der Familie. Ulrike Rinderer startet ab Februar in der Alten Seifenfabrik das erste „Family-Support-Training für liebevolle Erziehung“. Als zertifizierte Trainerin von Family-Support wird sie am 06. Februar 2009 einen Informationsabend gestalten, für interessierte Eltern aber auch für Betreuungs- und Bezugspersonen von Kindern. „Ziel dieses Infoabends ist es, den Eltern aufzuzeigen, wie durch Family-Support kompetente Erziehung hilfreich unterstützt wird“ erklärt Ulrike Rinderer.

In insgesamt neun Wochen möchte Ulrike Rinderer Eltern in ihren erzieherischen Fähigkeiten persönlich schulen und unterstützen. Das Erlernen von konkreten und leicht umsetzbaren Strategien, der Aufbau einer liebevollen Beziehung zum Kind und die Förderung der individuellen Entwicklung des Kindes stehen dabei im Vordergrund. „Den Eltern werden zunächst in Gruppen die Kursinhalte vermittelt, mit Übungen konkrete Problemstellungen eingeübt und anschließend werden sie in darauf aufbauenden Einzelgesprächen begleitet“ so Ulrike Rinderer, die sich auf die Arbeit mit den Eltern sehr freut. In den sechs Gruppenterminen wird sie Themen wie

- Meine Familie und ich
- Was ist liebevolle Erziehung?
- Ursachen von Verhaltensproblemen
- Fördern und Stärken
- Verhalten ändern
- Tipps und Tricks für Familien

besprechen. In den Einzelterminen wird sie versuchen, das Erlernte zu festigen, auf

konkrete Fragestellungen einzugehen und wodurch die individuelle Erziehungskompetenz gestärkt wird. Begleitend zu den Lehrheiten bekommen die Teilnehmer ein komplettes Elternhandbuch zum Durcharbeiten und späteren Nachschlagen.

Gratisinfoabend

am Freitag, den 6. Februar 2009
um 19.30 Uhr

Family-Support-Training für
liebevolle Erziehung

Gruppenbeginn: Fr 27. Februar 2009
(9 Einheiten)

Alte Seifenfabrik, Veranstalter: Infantibus
Anmeldung: Manuela Vogel,
Tel: 0664/ 51 15 497

Mit finanzieller Unterstützung durch das
Familienreferat der Marktgemeinde Lau-
terach Kosten: Euro 50,-/Paar bzw Euro
35,-/Einzelperson (statt 150,- bzw 100,-)

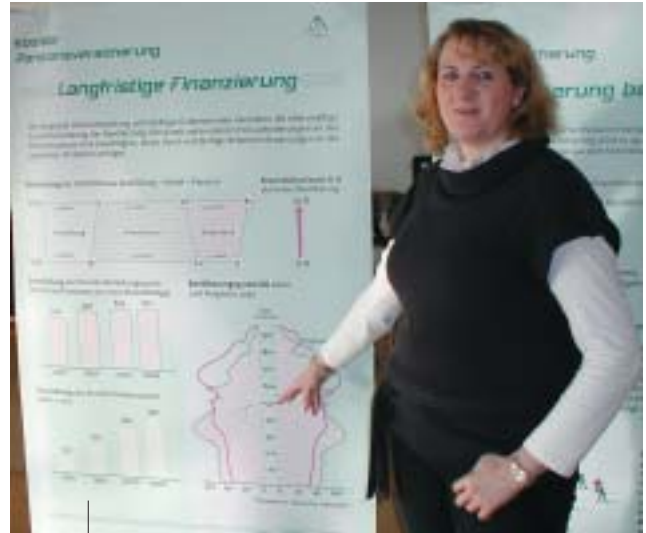
LAUTERACH
fenster

www.family-support.net
ulli.rinderer@gmx.at

Neuigkeiten

aus dem Borg

Praxisnahe Versuche
im Biologie-Saal



Diskussion mit Versicherungsexpertin
Mag. Cornelia Zimbrich



„Brandgefährliche“ Vorführung
durch Schulwart Gottlieb Violand

„Tag der offenen Tür“

Rund 350 Besucher informierten sich Mitte Jänner beim „Tag der offenen Tür“ über das Borg Lauterach und seine drei Ausbildungszweige: künstlerisch, naturwissenschaftlich und musisch. Die einzelnen Unterrichtsgegenstände wurden dabei praxisnah vorgestellt. Nach den Semesterferien können sich SchülerInnen am Borg Lauterach für die 5. Klassen anmelden. Insgesamt werden derzeit in 13 Klassen rund 280 SchülerInnen unterrichtet.

Sozialversicherung in Österreich

Die heimische Sozialversicherung war Thema eines Vortrags des Österreichischen Wirtschaftsmuseums. Referentin Mag. Cornelia Zimbrich erklärte den Schüler(innen) der 6. und 7. Klassen die Vor- und Nachteile des geltenden Versicherungssystems in Österreich. Eifrig diskutiert wurde unter anderem über das Thema, ob die Allgemeinheit die Kosten eines schweren Skiunfalls bezahlen soll, dessen Behandlung rund 13.000 Euro erfordert.

Brandschutz-Vorführung

Vor den Weihnachtsferien wurde für die Schüler(innen) im Hof des Borg Lauterach eine Brandschutzdemonstration durchgeführt. Schulwart Gottlieb Violand, selbst aktiver Feuerwehrmann, zeigte dabei die Brandgefahren anhand eines Christbaumes auf. Unterstützt wurde er dabei von Yvonne Braun und Jacqueline Knaller (8c), die ebenfalls bei der Feuerwehr tätig sind.



Aktion und Bewegung gehören zum Abnehmen dazu



Kinder, lasst die **Kilos** purzeln!

Mit dem x-team zum **Wohlfühlgewicht**

Bei den **x-team Gruppen** der aks Gesundheitsvorsorge purzeln nicht nur die Kilos, sondern auch die Kinder und Jugendlichen, denn auch Aktion und Bewegung gehören dazu, wenn man professionell abnehmen möchte. Unter medizinischer Betreuung, gemeinsam mit DiätologInnen, PsychologInnen und SportwissenschaftlerInnen werden die TeilnehmerInnen umfassend betreut. Auf spielerische Art und Weise erfahren die Kinder mehr über sich und die Gründe ihres Dickseins. Doch auch die Eltern werden eingebunden und lernen in interessanten Workshops, wie sie ihre Kinder auf dem Weg zum gesunden Wohlfühlgewicht unterstützen können.

Alternativen zu Computer und Eistee

Der Sportwissenschaftler Stephan Schirmer weiß, worauf es ankommt: „Wir schaffen Alternativen und helfen den Kindern gesunde Genuss- und Bewegungsabenteuer in ihrem Umfeld zu entdecken, die Spaß machen. Dann bleibt auch der Eistee im Regal und selbst der Computer wird zur

Nebensache!“ x-team bedeutet Spaß und Gemeinschaft, aber auch konsequentes Handeln. „Wenn die Familie das Gelernte und die praktischen Tipps zuhause umsetzt, wird sie erfolgreich sein, garantiert!“ betont Schirmer.

Wenn Sie genug von Verboten und fehlgeschlagenen Diäten haben und Ihrem Kind wirklich helfen wollen, melden Sie sich jetzt zu einer der vier x-team Gruppen an: T 055 74 / 202 – 1056.

Termine: x-team Zeiten der Kinder (Bewegungskurse und Workshops)
 Bregenz: Mittwoch und Freitag 16 – 17:30 Uhr
 Dornbirn: Mittwoch und Freitag 16 – 17:30 Uhr
 Feldkirch: Mittwoch 16 – 17:30 Uhr und Freitag 15 – 16:30 Uhr
 Bludenz: Montag und Donnerstag 17 – 18:30 Uhr
 Elternworkshops finden zu separaten Terminen statt. Informationen dazu erhalten Sie nach der Anmeldung.
 Kontakt: aks Gesundheitsvorsorge, Rheinstr. 61, 6900 Bregenz, T 055 74/ 202 – 1056

SENIORENBÖRSE

Wohnen im Alter

Ab sofort kostenlose und unverbindliche Beratung durch die Seniorenbörse Lauterach in Zusammenarbeit mit dem MOHI Lauterach.



Das von Franz Rein „Sichere Gemeinde“ ausgebildete Beratereteam: v.l.n.r. Franz Haan, Josefa Kampl, Werner Heim, Martha Vogel, Heinrich Hagen, Maria Klopfer, Siegrid Mäser, Renate Scalet

Beratungsschecks sind kostenlos erhältlich im Büro für gesellschaftliche Dienste am Montfortplatz.

Tel: 6802-69 Bürozeiten: jeweils Donnerstag 9:30 - 11:30 Uhr

Kindermeditation – für Kinder ab sieben Jahren

Hat Ihr Kind Probleme in der Schule? Ist es unkonzentriert, ängstlich, unsicher nervös oder unruhig? In der Meditation lernen die Kinder auch Wut und Stress abzubauen!

Termin: 28. Februar 2009 von 9 – 15.30 Uhr, Harderstraße 15b, in Lauterach

Anmeldung: Heidi Nguyen, Tel: 0650/ 58 06 882

SKI AUSTRIA

VOLKSBANK
VORARLBERG



Erfüll dir den Traum von deinen eigenen vier Wänden!

Jetzt Beratungsgespräch in der Volksbank Vorarlberg vereinbaren und 3 x € 25.000,- Gutscheine gewinnen.

Filiale Lauterach

Ronnie Meier

Telefon: 05574 77744 111

www.volksbank-vorarlberg.at

Bilderbücher – Zugang zum Buch für die Kleinsten

Bilderbücher
faszinieren



Christof Döring:
Leiter,
Medienberatung,
Schulbibliothek



Rosmarie Döring: Leiter-
Stellvertreterin,
Medienberatung,
Schulbibliothek



**Judith
Streubel:**
Medienberatung



Bernd Döring:
EDV Betreuung



Sabine Jäger:
Medienberatung



Ulrike Körbler:
Schulbibliothek,
ehrenamtliche
Mitarbeiterin



**Ingeborg
Kühmayer:**
Schulbibliothek;

**„Der frühe Zugang
zu Büchern gewährleistet
die Förderung von Fantasie
und Sprache“**

*Christof Döring,
Leiter der Bibliothek*

Das im letzten Jahr gestartete Projekt
„Mit Bildern sprechen und lesen lernen“
wird auch 2009 vom Team der Bibliothek

Lauterach fortgesetzt. Jedes Lauteracher Kind, das 2009 ein Jahr alt wird, bekommt zum Geburtstag einen Gutschein über eine Gratisjahreskarte für Bücher von der Bibliothek zugesandt.

„Je früher einem Kind der Zugang zu Büchern – in diesem Fall zu Bilderbüchern – ermöglicht wird, um so mehr ist die Förderung von Fantasie und Sprache gewährleistet“, so erklärt der Leiter der Bibliothek, Christof Döring die Bedeutung dieses Projekts.

Die Bibliothek Lauterach verfügt über 800 Bilder- und Vorlesebücher, ein Sortiment, das vom Bibliothekteam sorgfältig ausgewählt wurde.

Das Team wünscht schon heute allen Einjährigen alles Gute zum Geburtstag mit einem Gutschein aus der Bibliothek Lauterach. Das Bibliothekteam stellt sich vor: (siehe Fotos)

Seniorenbund – Jahresabschluss im Hofsteigsaal

**Obmann Elmar Kolb
überreichte Arthur Brüstle
den Geschenkkorb als Dank,
für die langjährige
gute Zusammenarbeit**



Es ist zur Tradition geworden, dass sich die Mitglieder des Seniorenbundes zum Jahresabschluss zu einem gemütlichen Beisammensein im Hofsteigsaal einfinden. Obmann Elmar Kolb konnte 170 Mitglieder herzlich willkommen heißen, mit einem besonderen Gruß an Bürgermeister Elmar Rhomberg, Ehrenringträger DI Wilfried Germann und Ernst Marxgut, sowie die Ehrenobfrau der Guta Leni Nahm und dem ältesten Teilnehmer Theodor Feßler im Alter von 95 Jahren. In einem kurzen Bericht erinnerte der Obmann an das reichhaltige und abwechslungsreiche Programm des abgelaufenen Vereinsjahres. Dazu gestaltete in

humorvoll gehaltenen Worten Adolf Ehrle einen interessanten fotografischen Rückblick. Bei den verschiedenen Veranstaltungen wurden insgesamt 1000 Teilnehmer gezählt und an der Schönheit der Voralberger Bergwelt erfreuten sich bei den Wanderungen annähernd 100 Mitglieder.

Mit dem Abschluss des Jahres 2008 hat auch der langjährige Reiseleiter Arthur Brüstle seine Funktion zurückgelegt. Er hat in mehr als 20 Jahren über 200 Tages- und Halbtagesausflüge und 23 fünf Tagereisen organisiert, mit allen Nebenveranstaltungen kann er mit Stolz auf über 500 Veranstaltungen

seit dem Bestehen des Vereines blicken. Der Obmann bedankte sich mit herzlichen Worten für die erbrachten Leistungen, überreichte im Namen des Seniorenbundes einen Geschenkkorb und wünschte ihm noch viele glückliche und gesunde Jahre. Der Vorstand des Seniorenbundes hatte sich bereits in zwei Sitzungen mit den Reisen und Veranstaltungen 2009 beschäftigt und so konnte der Obmann der Versammlung für das kommende Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm präsentieren. Jassnachmittage und Bergtouren sind selbstverständlich wieder Bestandteil des Jahresprogramms. Eine umfangreiche Information gab der Obmann zur fünf Tage-reise in die Stadt Kassel und deren Umgebung. Im Anschluss daran berichtete Bürgermeister Elmar Rhomberg über das aktuelle Gemeindegeschehen und beleuchtete speziell die Kinderbetreuung und Seniorenarbeit in der Gemeinde in Anbetracht des Neubaus des Hauses der Generationen.

Nach Informationen zum Heizkostenzuschuss und dem erfreulichen Verkauf von 70 Sicherheitsschleifen rundete eine Schlachtpartie den interessanten Nachmittag ab. Der Obmann bedankte sich beim Vorstand und den Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung und besonders beim heute wieder tätigen Wirtschaftsteam für die gute Bewirtung.

Beratung bei Lernproblemen,
Lese-/Rechtschreibschwäche
(Legasthenie), Rechenschwäche,
Nachhilfe/Hausaufgabenhilfe

LP
Lernpraxis Kessler

Geschäftsführerin: Dr. Andrea Kessler

Baumweg 1a
A-6923 Lauterach

Tel. 0664/213 44 43
andrea.kessler@vol.at

Turnerschaft feiert Jubiläum in der umgestalteten Turnhalle



Die All Right Guys gestalteten den Abend musikalisch



Arno Röser ist zum Ehrenmitglied der Turnerschaft ernannt worden. Auf dem Bild inmitten einiger seiner erfolgreichen Schützlinge v.l.n.r. Stephan Ender, Margareta Ender, Arno Röser, Obmann Karl-Hein Rossmann, Doris Röser und Katharina Ender. Dieses Foto war bereits im letzten Lauterachfenster



In der vollbesetzten Turnhalle wurde 101 Jahre Turnen in Lauterach und 61 Jahre Bestehen der Turnerschaft gefeiert

Seit **101 Jahren** wird in Lauterach geturnt

Warum die Turner ausgerechnet 101 Jahre Turnen in Lauterach und gleichzeitig 61 Jahre Bestand der Turnerschaft feierten, hatte einen Grund. „Das 100-jährige Jubiläum fiel genau mit der Gymnaestrada 2007 zusammen, ebenfalls ein Jahrhundertereignis, an dem die Turnerschaft Lauterach stark engagiert war. Es war einfach nicht möglich, im letzten Jahr noch ein Fest zu gestalten“, so der Obmann der Turnerschaft, Karl-Heinz Rossmann.

„Gerne hätten wir mit der gesamten Bevölkerung unser 101-Jahre-Fest gefeiert, doch der Hofsteigsaal war den ganzen Herbst

ausgebucht“, begründete Kassier Harald Konzilia den Umstand, dass das Jubiläum in der relativ kleinen Turnhalle begangen wurde. „Es war uns einfach wichtig, das Jubiläum zumindest für unsere vielen Mitglieder zu feiern“, so der Vereinskassier abschließend. Die „All Right Guys“, die „Lokal Heros“, wie jemand scherzhaft bemerkte, gestalteten das Fest musikalisch, das bewährte Team um die unermüdlische Nelly Kalcher sorgten und für die Bewirtung der Gäste.

In einer kleinen Broschüre, gestaltet von Cornelia Diem, Tochter des langjährigen Vereinsmitgliedes Ida Sohm, wurde die Historie des Turnens in Lauterach, die mit der Gründung des Turnerbundes im Jahre 1907 begann und 1914 mit der Gründung des Turnvereines fortgesetzt wurde, geschildert. Die Turnerschaft selbst, hervorgegangen aus den Mitgliedern dieser

beiden Vorgängervereine, wurde nach dem zweiten Weltkrieg im Jahr 1947 gegründet. Gleichzeitig war es dem Verein wichtig, seine aktuellen Aktivitäten in der Broschüre vorzustellen.

Kurz vor dem Jubiläum hielt die Turnerschaft ihre Jahreshauptversammlung ab. Dabei wurde Prof. Arno Röser für seine großen Verdienste vom Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Auf seinem Engagement gründet die beispiellose Erfolgsserie des Leichtathletiksports in Lauterach. In der aktuellen Leichtathletik-Vereinswertung liegt Lauterach heuer auf Platz vier im Ländle und immerhin auf Platz 35 in Österreich. Vor einigen Jahren konnte die Vereinswertung Vorarlbergs von den Lauteracher Leichtathleten unter der Führung von Arno Röser sogar gewonnen werden. Sicher eines der größten Erfolge des Trainers Arno Röser.

Alles in Orange – Tectum Handballclub Bodensee



**HCB-Fanclub, Landesrat
Siegfried Stermer und das
Österreichische Nationalteam**

**Orange ist in:
Raphael Köstinger,
Dominic Fessler**



Sind die Orangen alle Leuchten?

Nein, aber sie leuchten! Und wie. Davon konnten sich alle Zuschauer gleich nach Jahresbeginn beim Handball-Länderspiel Österreich gegen Slowenien in Hard überzeugen. Denn da trumpfte der junge Lauteracher Handballclub ordentlich auf. Diesmal nicht auf dem Parkett sondern auf der Tribüne. Auffallender geht's nicht. Nicht nur, dass da über 150 HCB-Fans der Einladung zum Spiel folgten. Nein, nicht nur dies. Denn wenn schon dabei, dann natürlich nur in Orange. Dies ist das Markenzeichen des Tectum HC Bodensee. So konnte diese auffallende Gruppe keinem Blick ent-

gehen. Weder den restlichen 2.000 Besuchern und Medienvertretern, noch den Ehrengästen und Nationalspielern.

Gemeinsam sind wir stark.

Es ist eine der Philosophien, die der Handballclub verfolgt und lebt. Nämlich als geschlossene Einheit aufzutreten. Und dass dies sowohl Eltern, als auch Kindern und Jugendlichen sichtlich Spaß macht, kann man eben an solchen Beispielen sehen. „Wir sind stolz bei solch einem engagierten und dynamischen Club dabei sein zu dürfen!“ hört man da immer mehr Stimmen aus der großen Fangemeinde.

Stars und Prominente.

Die Nationalspieler ließen es sich natürlich nicht entgehen, nach Spielende mit dem tollen HCB-Fanclub für das Fotoshooting zu posieren. Aber nicht nur diese. Auch der Sportreferent Werner Hagen sowie der Landessportreferent Siegfried Stermer lächelten in die Kamera. Und machten eine gute Figur in ihren orangenen T-Shirts. Auch die Nationalspieler bekamen etwas Farbe ab. Orange Käppchen verdecken nun deren Haarpracht. Macht sich ja ganz nett bei diesen Riesenkerlen...



Das Friedenslicht für die Lauteracher BürgerInnen



Die Jungfeuerwehr durfte ein Auto in seine Einzelteile zerschneiden

Neues von der **Feuerwehrjugend**

Friedenslicht

Bereits am 23. Dezember wurde das Licht im Rahmen einer gemeinsamen Andacht der Vorarlberger Feuerwehrjugend in Höchst in Empfang genommen. Am Heiligen Abend wurde es dann von der Feuerwehrjugend in der Gemeinde an die Haushalte verteilt. Die Feuerwehrjugend möchte sich hiermit bei allen Bürgern für die Spenden herzlich bedanken. Der gesammelte Betrag wird heuer für einen guten Zweck in Lauterach verwendet. Ein ganz besonderer Dank gilt aber auch der Fam. Pfeiffer, die uns im Gasthaus Bahnhof wieder reichlich verköstigt hat.

Technische Hilfeleistung mit der Feuerwehrjugend

Der Übungsschwerpunkt im Dezember war die „technische Hilfeleistung“. Dabei wurde der richtige Umgang mit den verschiedenen Rettungsgeräten praktisch geübt. Mit pneumatischen Hebekissen wurde der Tankwagen spielend angehoben, Schächte mit Dichtkissen abgedichtet und mit dem hydraulischen Kombigerät und Rettungszylinder wurde sogar ein PKW in seine Einzelteile geschnitten. Die technischen Übungen sind immer etwas ganz besonders, da die wenigsten Jugendlichen die Chance haben, ein Auto legal zerlegen zu dürfen. Das ist nur bei der Feuerwehr möglich!

PFADFINDER

Friedenslichtverteilung

Eine kleine Flamme geht als Friedenszeichen um die Welt – so auch von Bethlehem nach Lauterach. Für manche ist es einfach nur eine brennende Kerze, für andere ein Symbol für den größten Wunsch der Menschheit – Frieden. Bereits zur Tradition ist die Verteilung



Das Friedenslicht, ein Symbol für den größten Wunsch der Menschheit: Frieden

des Friedenslichtes durch unsere Pfadis geworden. Bei der offiziellen Feier am 13. Dezember in der Wiener St.-Antoniuskirche, wo hunderte Pfadfinder aus ganz Europa zusammenkamen, wurde das Friedenslicht von den Pfadfindern Wolfurt entgegen genommen und ins Ländle gebracht. Am 24. Dezember hieß es dann für die Caravelles und Explorer früh aufstehen, denn bereits ab 8 Uhr war es an der Zeit, die einzelnen Stände zu besetzen. Zahlreiche Menschen nahmen bis zur Mittagszeit das Friedenslicht vor dem Sutterlüty Achpark, Adeg Daniel, Spar Hutter, Metzgerei Klopfer oder auch vor dem Baywa in Empfang. Wir dürfen uns bei allen Menschen und Gönnern, herzlich für die freundliche Aufnahme und die freiwilligen Spenden bedanken. Mit dem gesammelten Betrag, werden die Pfadfinder Lauterach im Jahre 2009, einen sozialen Zweck in unserer Umgebung unterstützen.



Ländle Metzger

<< luag druf >>



Wir vergrößern und bieten Ihnen bald:

- die doppelte Anzahl an Sitzplätzen,
- mehr Parkplätze,
- vergrößerten SB-Bereich mit regionalen Spezialitäten,
- ein neues Stehcafé mit Coffee-to-Go.

Betriebsurlaub vom 09. bis 15. Februar 2009.

Die Ländle Metzger Klopfer ist ab 16. Februar wieder für Sie da.

www.laendle.at

spitzer.com



Normaler Verkauf trotz Zubau!



Ländle Metzger Klopfer bietet ab März neuen Service

Bestehende Metzgerei wird noch weiter **ausgebaut**

Um noch mehr Service anbieten zu können, erweitert die Ländle Metzgerei Klopfer seine Metzgerei. Ab März stehen den Lauterachern die doppelte Zahl an Sitzplätzen für das Mittagmenü, mehr Parkplätze und ein vergrößerter SB-Bereich mit selbst erzeugten regionalen Spezialitäten zur Verfügung. Abgerundet wird das neue Angebot mit einem neuen Stehcafé. Während des Zubaus ist die Metzgerei normal geöffnet. Viele Lauteracher kennen und schätzen die Metzgerei Klopfer als regionalen Anbieter seit vielen Jahren. Das ist kein Wunder, denn das Metzgerhandwerk wurde in der Familie Klopfer bereits seit 1892 über vier Generationen weitergegeben. Nahezu 94% der verkauften Fleisch- und Wurstwaren werden im Betrieb in Lauterach erzeugt und veredelt. Besonderen Wert wird bei der Ländle Metzgerei Klopfer dabei auf heimisches Fleisch gelegt. Der direkte Kontakt zu ausgesuchten Bauern im Ländle ist dabei die Basis für Qualität und zeigt gelebte Partnerschaft zu regionalen Landwirten.

Bereits seit einigen Jahren nützen viele das Angebot der Mittagsmenüs, die zwischen 11 und 13 Uhr angeboten werden. Täglich frisch werden zusätzlich zur Tageskarte auch weitere Gerichte von Christof Klopfer und seinen Mitarbeitern zubereitet. Viele nützen die Auswahl von zwei Mittagsmenüs, die entweder direkt im Restaurant der Metzgerei genossen, aber auch mitgenommen werden können. Mit dem Zubau der Metzgerei stehen ab März die doppelte Zahl an Sitzplätzen und noch mehr Parkplätze zur Verfügung. Im neuen Stehcafé wird ein angenehmes Ambiente für den „Kaffee danach“ angeboten. Der erweiterte SB-Bereich bietet zusätzliche Produkte für den persönlichen Komfort: vakuumierte und dadurch länger haltbare Wurstwaren, Mittagsmenüs und weitere selbst erzeugte Spezialitäten.

Der Zubau der Metzgerei startet Mitte Februar und wird ab Ende März abgeschlossen sein. Während dieser Phase ist der Verkauf ungestört möglich. In den Semesterferien von 9.-15. Februar bleibt die Metzgerei wie bisher gewohnt geschlossen.

PFADFINDER

Kinderbetreuung am Weihnachtstag

Auch in diesem Jahr veranstalteten wir, die Pfadis Lauterach, am 24. Dezember eine Kinderbetreuung in unserem Pfadfinderheim. Damit die Eltern noch ihre letzten Besorgungen für den wichtigen



So fiel das Warten aufs Christkind leicht

Abend erledigen konnten ohne dabei gestört zu werden. Wir starteten mit unserem Programm um 9 Uhr und im Laufe des Vormittags gesellten sich zehn Kids im Alter von vier bis zehn Jahren zu uns. Wir bastelten, puzzelten, spielten einige Spiele, und hatten jede Menge Spaß.

Ein großer Hit war Dominoday bei dem sich jeder, auch die Betreuer, bemühten eine ruhige Hand zu haben. Zum Mittagessen gab es Toast in den verschiedensten Variationen und als Nachtisch backten wir selbst gemachte Schokochroissant. Um 14 Uhr verabschiedeten wir die Kids, die dann schon sehr gespannt auf das Christkind warteten.

Bürgermusik:

Versammlung und Konzert

erfolgreiche Jungmusikanten beim Leistungsabzeichen



der aktuelle Vereinsausschuss der Bürgermusik

Zur 167. Ordentlichen Jahreshauptversammlung lud Obmann Mag. Lothar Hinteregger die Mitglieder der Bürgermusik Lauterach Anfang Januar in den Hofsteigsaal. Neben zahlreichen Ehrenmitgliedern konnte er auch Bgm. Elmar Rhomberg sowie Christof Döring als Vertreter der Gemeinde begrüßen. Nach obligatorischem Feststellen der Beschlussfähigkeit und dem Bericht der Kassierin Sabine Kassegger bedankte sich der Obmann zunächst bei den Mitgliedern für ein erfolgreiches Vereinsjahr. Im Jahr 2008 hat die Bürgermusik insgesamt 25 Ausrückungen absolviert, für diese Ausrückungen wurden nicht weniger als 55 Proben durchgeführt. Obmann Hinteregger bedankte sich in diesem Zusammenhang bei den verschiedensten Mitgliedern für ihre nicht unerhebliche Mithilfe und organisatorische Unterstützung im Rahmen dieser Vereinstätigkeit.

Als musikalischer Leiter blickte Kapellmeister Martin Schelling jedenfalls auf 3 erfolgreiche Jahreskonzerte zurück und präsentierte bereits das Programm für das anstehende Kirchenkonzert 2009. Gleichzeitig konnte er Birgit Jäger für die besondere Leistung „keine Probe gefehlt“ mit einem Gutschein auszeichnen. Als Jugendreferent berichtete Martin Wakolbinger über die Aktivitäten der Jugendkapelle. Im vergangenen Vereinsjahr haben insgesamt 13 Jungen und Mädchen die Prüfung für

das Jungmusiker-Leistungsabzeichen erfolgreich abgelegt. Die Urkunden wurden im Rahmen des Dreikönigkonzertes übergeben. Die JKL hat aktuell 57 aktive Mitglieder und 48 sogenannte Lehrlinge. Abschließend stellt Martin Wakolbinger für die Jugendkapelle im kommenden Vereinsjahr eine Teilnahme an einem Jugendkapellenwettbewerb in Aussicht.

Thomas Jäger informierte über den Tätigkeitsbericht der Bauernkapelle. Derzeit sind insgesamt 22 MusikantInnen bei der Bauernkapelle aktiv, 9 davon sind gleichzeitig Mitglieder der Bürgermusik. Die BKL hatte im vergangenen Vereinsjahr 11 Proben und 7 Auftritte zu verzeichnen und wird im kommenden Vereinsjahr an Pfingsten ein Fest zum 20-jährigen Bestandsjubiläum veranstalten. Nach den Informationen über die Ein-, Über- und Austritte erörterte der Obmann die aktuellen Mitgliederzahlen wie folgt: im kommenden Vereinsjahr zählt die BML 91 aktive Mitglieder (55 Männer, 36 Damen) und die JKL 57 Mitglieder (34 Jungs, 23 Mädels). Nach Abzug der Doppelzählungen (14 pax sind sowohl bei der JKL als auch bei der BML gezählt) ergibt sich eine Gesamt-Mitgliederzahl der Bürgermusik für das Vereinsjahr 2009 von 182 Personen. In dieser Statistik nicht eingeschlossen sind 48 Lehrlinge (Kinder, die ein Instrument erlernen aber noch nicht in der Jugendkapelle tätig sind) und 11 passive Ehrenmitglieder.

Als nächster Tagesordnungspunkt folgte die Ersatzwahl des zweiten Beirates in den Vereinsausschuss. Mag. Lothar Hinteregger bedankte sich bei Gerhard Ascherl, der diese Funktion nunmehr 16 Jahre innehatte, für seinen beispiellosen und unermüdlischen Einsatz als Musikant, Gönner und Förderer der Bürgermusik. Gerhard tritt per sofort in den Passivstand über. Zur neuen zweiten Beirätin wird Gabriele Thoma-Rederer gewählt.

Nach einem kurzen Blick auf das Programm für 2009 und den Dankesworten von Elmar Rhomberg und Christof Döring erklärte der Obmann die Sitzung für geschlossen.

Dreikönigkonzert

Auch in diesem Jahr stellte die Jugendkapelle ihr Können im bis auf den letzten Platz gefüllten Hofsteigsaal unter Beweis. Das Programm, gespickt mit Witz und Humor, fand im Publikum nicht nur bei den kleinen Zuhörern großen Anklang. Insgesamt 13 Mitglieder der Jugendkapelle konnten die Urkunde für das bestandene Jungmusiker-Leistungsabzeichen entgegennehmen.



Das Tier konnte unverletzt gerettet und seinem Besitzer übergeben werden



Küchenbrand im Wohnhaus Fellentorstrasse 8

Pferderrettung und Küchenbrand

Kurz nach Jahresbeginn kam es innerhalb von zehn Tagen zu vier Einsätzen für die Feuerwehr Lauterach. Neben zwei Alarmen von Brandmeldeanlagen kam es aber auch am 9. und 10. Jänner zu zwei Echtalarmen innerhalb von 24 Stunden. Am 9. Jänner wurde die Feuerwehr ins Lauteracher Ried alarmiert. An der Senderstrasse war eine Norikerstute in einen Graben abgerutscht und konnte sich nicht mehr selbst befreien. Dank moderner Ausrüstung durch zwei spezielle Großtierrettungsgurte und der Unterstützung durch den neuen Radlader des Bauhofes konnte das Tier schonend und unverletzt gerettet und seinem Besitzer übergeben werden.

Am darauffolgenden Tag erfolgte kurz vor Mittag die Alarmierung zu einem Küchenbrand beim Wohnhaus Fellentorstrasse 8. Durch überhitztes Fett, welches in Brand geraten war, fing der Dampfzug ebenfalls Feuer und es kam zu einem Küchenbrand. Durch einen schnellen und gezielten Angriff mit moderner Feuerwehrtechnik konnte der Brand schnellstens unter Kontrolle gebracht werden, bevor das Feuer sich weiter ausbreitete. Mittels Wärmebildkamera fand dann eine ausführliche Suche nach Glutnestern statt. Durch eine entsprechende Überdruckbelüftung konnte die Feuerwehr das verrauchte Wohnhaus wieder rauchfrei bekommen.

PIZZERIA ITALIA

Pizzeria Italia

In der Pizzeria Italia luden die Gastgeber Gerti und Pietro D'Errico zu einem vergnüglichen Abend bei Wein, italienischen Köstlichkeiten und guter Musik ein. Der Musiker Jean-Pierre unterhielt die Gäste mit Charme und Esprit, einer ausgezeichneten Stimme und gab Stücke von sei-



ner neuen CD „Golden Evergreens“ zum Besten. Daneben gab es natürlich italienische Speisen, die nur mit den besten Produkten hergestellt werden. So legt Italia Chefin Gerti besonders viel Wert auf gutes, extra natives Olivenöl. Neben leckeren Pastagerichten, Muscheln und Garnelen kann man natürlich auch die „Vera Pizza Napoletana“ genießen. Als Höhepunkt des Abends präsentierten Italia Chefin Gerti und Jean-Pierre „Minele mit der Waschtrommel“.

Bühne 68

Das Theaterstück „Der Weltuntergang“ von Jura Soyfer wird derzeit intensiv geprobt. Wer schon mehr über die neue Produktion der Bühne68, die im April 2009 im Vereinshaus Premiere feiern wird erfahren will, kann sich auf der Vereinshomepage unter www.buehne68.at.tf informieren.

Jahresstatistik der Feuerwehr

Tätigkeitsbericht der Ortsfeuerwehr Lauterach für das Jahr 2008

	Anzahl	Eingesetzte Wehrmänner	Gesamt geleistete Stunden
Brände in Lauterach	17	424	391
Technische Einsätze	16	204	242
Fehl- und Täuschungsalarme			
Brandmeldeanlagen	37	755	539
Nachbarliche Hilfeleistungen	2	52	110
SUMME	72	1.435	1.282
<hr/>			
Brandsicherheitsdienste	56	115	575
Absperr- und Parkplatzdienste	25	101	308
SUMME	81	216	883
<hr/>			
Ausbildung und Schulungen	52	1.154	2.103
<hr/>			
Tätigkeit Feuerwehrjugend	64	809	2.730
<hr/>			
Verwaltungs- u. Wartungsarb.	52	208	795
<hr/>			
verschiedene Dienstgänge	65		

Anzahl Dienstgänge im Jahre 2008: 270 Dienstgänge

Im Jahre 2008 standen die 77 Mitglieder der Feuerwehr Lauterach zusammen mit allen Einsätzen, Schulungen und Sicherheitsdiensten sowie der dazugehörigen Verwaltung für eine funktionierende Organisation etwa 5.750 Stunden im Dienste der Mitbürger.



In 52 Schulungen erfolgte die praktische und theoretische Ausbildung der Mannschaft

72 Einsätze, 56 Brandsicherheitsdienste und 52 Ausbildungen

Dies sind die herausragenden Zahlen der Jahresstatistik der örtlichen Feuerwehr für das Jahr 2008. Insgesamt leisteten die 77 Mitglieder der Ortsfeuerwehr Lauterach zusammen 270 verschiedene Dienstgänge und erreichten damit einen neuen Rekordwert.

Die 72 Einsätze während des Jahres teilen sich auf in 17 Brandeinsätze, 16 technische Einsätze, zwei nachbarliche Hilfeleistungen in Wolfurt und Hard und insgesamt 37 Alarmierungen zu Fehl- und Täuschungsalarmen durch Brandmeldeanlagen der örtlichen Betriebe.

Das erfreuliche an der diesjährigen Einsatzstatistik bildet die Tatsache, dass Lauterach im vergangenen Jahr vor Großbränden und anderen Katastrophen verschont blieb, was aber auch in mehreren Fällen auf ein schnelles und zielgenaues Eingreifen der Feuerwehr zurückzuführen war. Ein weiteres großes Aufgabengebiet bildete wiederum der vorbeugende Brandschutz. So wurden bei insgesamt 54 Veranstaltungen im Hofsteigsaal, beim Abbrennen des Dorrfunkens und der Poolparty im Industriegebiet ein Brandsicherheitsdienst erstellt, um für einen gesicherten Ablauf der Veranstaltungen zu sorgen. In insgesamt 52 Ausbildungen und Schulungen erfolgte die praktische und theoretische Ausbildung der Mannschaft, um für die verschiedensten auf sie zukommenden Aufgaben vorbereitet zu sein.

So zeigt die Bilanz, dass die Feuerwehr jeden zweiten Tag im Einsatz, im vorbeugenden Brandschutz oder in der Ausbildung tätig war. Dazu kommen zahlreiche Dienste mit organisatorischen- und Wartungsaufgaben, Besprechungen mit Behörden und Firmen bezüglich Brandschutzmaßnahmen uvm., um einen funktionierenden Ablauf der Feuerwehrarbeit zu sorgen. Zusammen leisteten die Mitglieder im vergangenen Jahr wiederum über 5.750 Stunden im Dienste der Lauteracher Bevölkerung.

Eine Zusammenfassung entnehmen Sie der nebenstehenden Aufstellung, genauere Informationen über die Tätigkeit der Wehr erhalten Sie auf der Homepage unter www.feuerwehr-lauterach.at.

Erster Vorarlberger Bowling Club Lauterach

Im Dezember.2008 fand der fünfte Liga- start in Ulm statt. DasTeam3 erwischte einen traurigen Start, konnte sich aber beträchtlich steigern und erzielte ihr erstes 600er Spiel in der Liga. Leider konnten Sie die "rote Laterne" nicht abgeben. Die zweite Mannschaft spielte wieder einmal super. Sie mussten sich nur gegen das Team1 und gegen 7 Schwaben Neu-Ulm2 geschlagen geben. Durch den Sieg gegen Friedrichshafen2 haben sie den vierten Tabellenplatz fixiert und konnten mit drei Punkten auf den dritten Platz aufholen. Hervorzuheben ist sicherlich die Leistung von Brunold Daniel mit einem Schnitt von 191,4. Die erste Mannschaft war eine Klasse für sich. Mit tatkräftiger Unterstützung des Schlussmannes von Ulm2 konnten sie gleich zu Beginn einen sehr wichtigen Sieg erringen, um damit den ersten Platz um sieben Punkte auszubauen.



v.l.n.r: Strohmaier Robert, Andrea Pecoraro, Michael Klingler, André Glöder, Fussenegger Daniel

Mannschaft	Pins	Punkte	Bonus	Total	Spiele	Schnitt
Lauterach 1	23703	58	39	97	140	169,31
7 Schwaben Neu-Ulm 2	22704	58	32	90	140	162,17
Friedrichshafen 2	21897	50	29	79	140	156,41
Lauterach 2	21370	34	25	59	140	152,64
7 Schwaben Neu-Ulm 3	19810	27	18	45	133	148,95
Murmels Neu-Ulm 3	20342	25	19	44	140	145,30
Friedrichshafen 3	18592	20	11	31	139	133,76
Lauterach 3	18003	8	7	15	138	130,46



1968er Jahrgang war wieder aktiv

Der Jahrgang 1968 lud die Jahrgänger in d'garage zur gemütlichen Weihnachtsfeier.

Kindergarten „Kirchfeld“: Zwergle entdecken Lauterach



Seit September 2008 sind unsere Dreijährigen – die Zwergle – im Spielkindergarten Kirchfeld untergebracht. Jeden Tag 14 Zwergle. Insgesamt aber 26, da uns nicht jedes Kind jeden Tag besucht. Damit unsere Kleinen erleben, was in unserer Gemeinde so alles passiert, haben wir in der ersten Adventwoche das Seniorenheim, den Frisör Fürchuss, die Apotheke, die Post und die Volksbank besucht. Jeden Tag eine andere Station, so, dass alle unsere Kinder wenigstens einmal dabei sein konnten. Vielen Dank an alle, wir haben viel gesehen, gelernt und hatten sehr viel Spaß



1 | 2 | 3 | Am Montag besuchten wir unsere Senioren, um unser weihnachtliches Fingerspiel zu zeigen und ein Lied vorzusingen. Für jeden hatten wir ein Weihnachtsengele gebastelt. Als Dank bekamen wir gute Kekse und einen Kinderpunsch.



4 | 5 | 6 | Am Dienstag war unser Frisörtermin. Wir durften uns alles ganz genau anschauen. Alle waren von unseren Darbietungen begeistert und jedes Kind erhielt ein kleines Guzele.

7 | 8 | 9 | Am Mittwoch besuchten wir unsere Apotheke. Wir durften in viele Schubladen, Gläser, Schachteln schauen und riechen. Bekamen viel Applaus für unser Weihnachtsgedicht und ein kleines Überraschungsgeschenk zum Mit nachhause nehmen.



10 | 11 | 12 | 13 | Am Donnerstag mussten wir auf der Post Briefmarken für unsere Weihnachtspost kaufen, aufkleben und abstempeln. Die Überwachungskamera war überaus interessant. Und als kleines Dankeschön überreichten wir ein kleines, selbst gebasteltes Adventlicht.



14 | 15 | 16 | Am Freitag durften wir in der Volksbank in den großen Tresor schauen, Erlagscheine abstempeln und Geld im Münzautomat zählen lassen. Das leere Sparschwein durften wir mitnehmen. Eine wundervolle Krapfenjause und Saft ließen wir uns auch noch schmecken.

Wirtschaftsverein Lauterach: Der Weihnachtswald beim Alten Markt – ein voller Erfolg!

Gemeinsam mit Lauteracher Vereinen, und vielen ehrenamtlichen Helfern war die Eröffnung des Lauteracher Weihnachtswaldes ein voller Erfolg. Unter großem Einsatz aller Kindergärten, Kinder und Schüler der Volksschule Dorf, Volksschule Unterfeld, ASO Unterfeld und der Hauptschule wurde der Alte Markt in weihnachtliche Stimmung gebracht.

Der Gewinn kommt wieder Lauteracher Familien mit Kindern mit Behinderung zu Gute.



1 | 2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15

- 1 | Die Vorbereitungen sind in vollem Gange
- 2 | Das „Weihnachtsbarteam“
- 3 | Auftritt der Volksschulklasse von Maria Jäger
- 4 | Ein Spaziergang durch den Weihnachtswald
- 5 | Großer Andrang beim Glühweinstand
- 6 | Weihnachtliche Stimmung durch das Bläserensemble der Bürgermusik Lauterach
- 7 | Ein Besuch des Nikolaus durfte nicht fehlen
- 8 | Hausgemachtes
- 9 | Spiele
- 10 | Schmuck
- 11 | Adventkränze und vieles mehr konnte man beim Weihnachtsmarkt erstehen
- 12 | die frischen „Adventküchle“ schmeckten ausgezeichnet
- 13 | 14 | Spiel und Spaß trotz Regen mit Nano
- 15 | 16 | Der Weihnachtswald



16

Montessori-Pädagogik

Ein anderer Weg?!

Montessori **Informationsabend** für das Kindergartenjahr 2009 / 2010

Eingeladen sind Eltern, deren Kind drei bzw. vier Jahre alt wird und im Herbst 2009 in den Kindergarten kommt. In Lauterach bestehen derzeit fünf Regel- / Spielkindergärten und ein Montessorikindergarten für Vorschulkinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren.

In der Montessori-Gruppe orientiert sich der Kindergartenalltag an der Pädagogik von Maria Montessori: Die Montessori-Pädagogik trägt den Namen nach der Gründerin Maria Montessori. Sie gründete eine Pädagogik in der das Kind, seine Bedürfnisse und seine Interessen im Mittelpunkt stehen. „Hilf mir, es selbst zu tun!“, lautet ein Leitsatz von Maria Montessori, der in dieser Gruppe in allen Bereichen des täglichen Lebens umgesetzt wird. Wer Interes-



Wer sich über den Montessorikindergarten informieren möchte, ist herzlich eingeladen

„Hilf mir, es selbst zu tun!“

Maria Montessori

se bekommen hat, noch mehr über einen anderen Weg in der Erziehung seines Kindes zu erfahren, ist herzlich eingeladen, bei unserem Informationsabend vorbei zu kommen.

Montessori Informationsabend für das Kindergartenjahr 2009 / 2010

**Termin: Mittwoch, 04. März 2009
Beginn um 19.30 Uhr im Kindergarten Hofsteigsaal**

Bitte um Anmeldung im Kindergarten Hofsteigsaal bis spätestens 06. Februar 2009.

Telefon: 05574/ 75 9 12 zwischen 8 und 9 Uhr bei der Leiterin Lilo Vogel
Email: kindergarten.hofsteigsaal@lauterach.at

VITALER BECKENBODEN
DIE KRAFT DER EIGENEN MITTE

Das Becken ist das zentrale Impulszentrum im Körper, dies wird schon durch seine Lage in der Körpermitte deutlich. Dementsprechend ist seine Wirkungsweise nach oben und unten zu verfolgen. Wer dem Beckenboden auf die Spur kommt, versteht seine Körpermitte besser. Das Geheimnis des vitalen Beckens liegt in der richtigen Spannung und Entspannung des Beckenbodens.

 **fussgänger**

BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL
Folgekurse möglich

Termine: 4 Einheiten, jeweils Mittwochs am 18.2.09, 25.2., 4.3. und 11.3.
Kurszeiten: 16.00 – 18.00 Uhr
Kursort: Metzgerbildstr. 6/1, Stock | 6900 Bregenz
Kurskosten: € 120,- inkl. Buch und DVD
Mitzubringen: bequeme Kleidung, Socken, Matte, Tuch

Noch Fragen? Gerne helfe ich Ihnen weiter:
Regina Reich | +43 660 46 77 066
hallee@fussgaenger.at | www.fussgaenger.at

Kneipp

Jetzt kommen wir nach innen

05574 | 78260

WALLNER
Ihr Malermeister

Infantibus – Treffpunkt für Menschen von 0 – 99

Februar – Veranstaltungen

Fr 06.02.

FAMILY-SUPPORT-TRAINING für liebevolle Erziehung

Gratisinfoabend 19.30-20.30 Uhr
Fr 27.02. Gruppenbeginn (9 Einheiten)
Dieser Eltern-Trainingskurs möchte Eltern in ihrer täglichen Erziehungsarbeit unterstützen, damit sie den Kindern auf liebevolle und bestimmte Art Grenzen vermitteln, die sie gerade in der heutigen Zeit dringend nötig haben.

Jeweils von 19.30-21.30 Uhr, Kosten: € 150,-/Paar, € 100,-/EP, Referentin: Ulrike Rinderer

Anmeldung:

Manuela Vogel, 0664/5115497

Di 10.02.

PILATES FÜR FRAUEN (15 Einheiten)

In dieser Stunde wird der ganze Körper mittels Pilatesübungen und spezieller Atmung gefordert. Im Fordergrund stehen dabei die Kräftigung der Bauch-, Becken- und Rückenmuskulatur.

Jeweils Di von 18.15–19.30 Uhr, Kosten: € 120,-, Leitung/Anmeldung: Gaby Jenny, 0664/3638455

Di 17.02.

SING UND TANZ MIT MIR! (Einzeltermin)

Für Kinder von 2-4 Jahren mit Begleitung. Zusammen singen wir Kinderlieder, tanzen und haben einfach Spaß mit unseren Kindern.

09.30–10.30 Uhr, Kosten: € 2,50/Familie, Leitung/Anmeldung: Margit Johannsen, 74/61255

Mi 18.02.

YOGAKURS FÜR ANFÄNGER (10 Einheiten)

Yoga, integriert in unseren Alltag, macht das Leben gesünder, beweglicher und freudvoller. Der Unterricht umfasst Asanas (Körperhaltung), Pranayama (Harmonisierung des Atems), Tiefenentspannung und Meditation und ist für jedes Alter geeignet.

Jeweils Mi von 18.30-20.00 Uhr, Kosten: € 95,-, Leitung: Gabi Längle-Mathis

Anmeldung:

Manuela Vogel, 0664/5115497

Do 26.02. Einführungsabend 19.00 Uhr FASTEN IM ALLTAG

- bedeutet ein Umstellen von äußerer auf innerer Ernährung, dabei erhält der Körper die Chance Krankheiten heilen zu lassen, alte Schlackenstoffe abzubauen und aufnahmefähig für Neues zu werden. In einer Gruppe kann dieser Prozess des Loslassens sehr wohltuend und mitfühlend erfahren werden.

Termine: 28.02/01+02+04+07+08.03, jeweils 19.00 Uhr (außer 04.03. um 20 Uhr)
Kosten: € 75,-/Person, € 120,-/Paar, Leitung: Patrizia Engstler, Anmeldung: Christel Blass, 74/83303

Treffpunkt für Menschen von 0 – 99 Jahren

Alte Seifenfabrik, Bahnhofstraße 3,
6923 Lauterach

Kontakt: Manuela Vogel,
Tel. 0664/5115497
oder manuelavogel@gmx.at

Programm Frauenreferat 2009

Fasten und seine Heilwirkung:

Nicht nur an Gewicht verlieren, sondern Energie beim Fasten tanken, die Seele heilen, den Geist reinigen und sich wohl fühlen. Entdecken Sie den Nutzen von „Fasten“. Einen Tag in der Woche fasten, und ihr Körper wird es Ihnen danken. Die Kursleiterin begleitet Sie vier Wochen. Mit gesunder Ernährung, richtigem Essverhalten können Sie leicht entschlacken und dabei ihr Gewicht korrigieren.

Kursleiterin: Reichegger Hildegard

Vier Mittwochabende, 19 – 21 Uhr
Kursbeitrag: € 15 pro Person
25.02., 04.03., 11.03., 18.03.2009
im Alten Sternen, Lerchenauerstraße 34

Anmeldungen bis 18. Februar 2009 bei Frauenreferentin Katharina Pfanner, Tel. 0699/11101914, oder im MG Lauterach, Tel. 05574/6802-16, Mo – Do, 8 – 12 Uhr

Parkmöglichkeit: ehemaliger Sparladen Einsiedler (Lerchenauerstraße 23)

Jubilare

Herzliche Gratulation



Helga & Mario Nicolussi, Bahnhofstraße 57/25,
zur Goldenen Hochzeit



Gottfrieda & Ludwig Lang, Austraße 3a,
zur Goldenen Hochzeit



Frau Maria Rogg, Dammstraße 19,
zum 95. Geburtstag

Jubilare

Herzliche Gratulation



Herrn Richard Bazzanella, Fellentorstraße 15,
zum 80. Geburtstag



Herrn Hermann Nußbaumer, Pariserstraße 8,
zum 80. Geburtstag



Herrn Josef Bundschuh, Bundesstraße 27/1,
zum 80. Geburtstag

Jubilare

Herzliche Gratulation



Herrn Alois Gstrein, Bleichweg 12,
zum 80. Geburtstag

Jubelhochzeiten und Jubiläumsgabe

Die Ehepaare, die im Jahre 2009 das Fest der

Goldenen Hochzeit – nach 50 Jahren Ehe

Diamantenen Hochzeit – nach 60 Jahren Ehe

Gnadenhochzeit – nach 70 Jahren Ehe

feiern können, werden gebeten bezüglich der Antragsstellung für die Gewährung der Jubiläumsgabe des Landes Vorarlberg sich mit der Abteilung III-Bürgerdienste, Elmar Fessler, Telefon 6802-12, in Verbindung zu setzen.

■ Abgabetermin für das
Lauterachfenster März:
13. Februar 2009

Geburtstage

im Februar

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

80	Ender Ottilia, Unterfeldstraße 10	1.2.1929
74	Fetz Valentin, Bahnhofstraße 44	1.2.1935
73	Sutterlüti Maria, Bahnhofstraße 53/10	1.2.1936
81	Moosbrugger Gebhard, Grabenfeld 22	5.2.1928
74	Busswald Josef, Sandgasse 3	6.2.1935
82	Rosin Dorothea, Grabenfeld 18	6.2.1927
73	Dejanovic Zora, Bundesstraße 69a/8	7.2.1936
73	Dobler Martha, Achsiedlung 28/11	7.2.1936
75	Götze Erwin, Frühlingstraße 23/1	7.2.1934
79	Reiner Sonja, Montfortplatz 1	8.2.1930
72	Giselbrecht Theresia, Kirchstraße 20	12.2.1937
81	Matt Anna, Bundesstraße 76/1	13.2.1928
72	Pototschnig Juliana, Im Steinach 33	14.2.1937
78	Feldkircher Maria, Riedstraße 8	15.2.1931
84	Springer Hildegard, Wälderstraße 11/1	15.2.1925
88	Kohlhaupt Wilhelmine, Pariserstraße 32/1	19.2.1921
87	Lang Ludwig, Austraße 3a	20.2.1922
79	Dipl.Ing. Dorner Josef, Frühlingstraße 24	23.2.1930
79	Bechter Rita, Feldrain 4/1	24.2.1930
70	Feldkircher Elmar, Jägerstraße 15	24.2.1939
71	Gasser Maria, Herrengutgasse 24	24.2.1938
89	Hutter Josef, Bundesstraße 56/2	25.2.1920
76	Lang Konrad, Quellengasse 1	25.2.1933
96	Gutschik Josef, Montfortplatz 1	28.2.1913
75	Yilmaz Hasan, Pariserstraße 30/5	28.2.1934

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.

Geburten

im Dezember

Melis der **Nurcan** und des **Harun Ucar**, Neubaugasse 13/13
Colin der **Gudrun Gstarz**, Langegasse 3/5
Yusufhan der **Derya** und des **Orhan Agcayazi**, Unterfeldstraße 41/8
Elona der **Leze** und des **Viktor Brahimi**, Herrengutgasse 19/2
Ben der **Martina Berneker**, Karl-Höll-Straße 8b/28
Jano der **Nujan** und des **Markus Eberle**, Lerchenauerstraße 27a
David der **Sanja** und des **Miodrag Gajic**, Bahnhofstraße 59/29

SEHR GEEHRTE PRIVATE UND NATÜRLICH AUCH GEWERBLICHE LESER DES LAUTERACHFENSTERS!

Kennen Sie dieses Gefühl? Sie sollten etwas Schweres und/oder Großes her- oder wegtransportieren und stehen zum Beispiel vor folgenden Fragen:

„Ich hätte gerade eine Menge Gartenabfall (Grünmüll) zum Entsorgen - wer könnte dies für mich übernehmen?“

„Ich bräuchte unbedingt für den Sandkasten meiner Kinder 2 - 3 m³ Sand - wer könnte mir diesen hertransportieren?“

„Bei einem Gebäudeumbau ist Bauschutt angefallen, er sollte aus dem Garten transportiert werden, ohne dass man in diesen einfahren muss - wer hätte dafür einen geeigneten Fahrzeugkran mit Greifer?“

„Ich möchte meine Dachterrasse herrichten - wie bekomme ich zum Beispiel die Pflastersteine, einen schweren Blumentopf oder sonst eine schwere Last ohne große „Würgerei“ auf mein Flachdach?“

„Es wird Herbst und ich bräuchte 10 m³ „Rindenmulch“ um meine Pflanzenbeete abzudecken - wen könnte ich jetzt anrufen?“

„Es hat stark geschneit und mein Vorplatz und/oder meine Zufahrt sollten vom Schnee befreit werden - wer könnte mir diese zeit- und kräfteaubende Arbeit abnehmen?“

Da ich oftmals mit solchen Anfragen konfrontiert wurde, habe ich mich als Unternehmer entschlossen, Ihnen in diesem Bereich Lösungen anzubieten.

Aus diesem Grund können wir Ihnen sowohl mit unserem Traktorservice mit Frontlader und Schneepflug als auch mit unserem Kranservice nützlich sein.

Haben Sie Interesse, unser Dienstleistungsangebot kennen zu lernen?

Wir freuen uns über Ihre Anfragen unter 05574/79990-0.



DATATRANS
TRANSPORT- UND KURIERDIENSTE



Gemeinde

Mo **2** **Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger**
 durch Lauteracher Rechtsanwälte (im Februar Dr. Gernot Klocker), 17-19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

Mi **4** **Elternberatung**
 14-16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik

Mitteilungen

Öffnungszeiten Jugendtreff Lauterach:
 Offener Betrieb: Dienstag, Mittwoch, 16.30-19.30 Uhr
 Mittagscafe: Dienstag, 12.30-13.30 Uhr
 Jugendbüro: Mittwoch, 14-16.30 Uhr
 Jugendcafe: Donnerstag, 16-19 Uhr

Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten
 mit Gemeinderätin für Wohnungen, Barbara Draxler.
 Termine können bei Nicole Krassnig, Abteilung III-
 Bürgerdienste,
 Telefon 6802-62 (Mo/Di/Do vormittags) vereinbart werden.

Mülltermine

Biomüll: 4. Februar, 18. Februar
Restmüll/Gelber Sack/Biomüll: 11. Februar, 25. Februar

Sa **7** **Grünmüll/Öli/Ökobag/Problemstoffe/Altelektrogeräte**
 8-12 Uhr, Bauhof

Veranstaltungen

Mo **2** **Wertschätzung familiärer Kinderbetreuung und Hausarbeit**
 Diskussionsabend mit Landesrätin Dr. Greti Schmid und
 Gemeinderätin Katharina Pfanner. Alle Interessierten sind
 recht herzlich eingeladen! 20 Uhr, Alte Seifenfabrik
 Auskünfte: Manuela Vogel, Telefon 0664/5115497 oder
 manuelavogel@gmx.at
 Veranstalter: Infantibus und Familienreferat

Mi **4** **Sternenhock entfällt**
Seniorenball
 mit Programm und Tanz, 14.30 Uhr, Hofsteigsaal
 Eintritt: Freiwillige Spenden
 Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach

Do **5** **Spiel- und Handarbeitsnachmittag**
 14-18 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a
 Veranstalter: Frauenbund Guta

„Memoiren der Hintertupfing Hill“
 Lesung Gudrun Foerster, 19 Uhr, s`Cafe am Montfortplatz
 Veranstalter: Gudrun Foerster

Themenabend: Farbspiele
 GunterBunts Musikprogramm mit marschierenden
 Blaukehlichen und blinder Kuh
 „Marsch der Blaukehlichen“ ist ein Stück von Leos Janacek
 und „Blinde Kuh“ ist ein Stück von Isaye
 19.30 Uhr, Hofsteiger in Schwarzach
 Gemischte Vorspielstunde 19.00 Uhr, Aula der HS-Wolfurt

Fr **6** **Gratisinfoabend**
 Family-Support-Training für liebevolle Erziehung, 19.30 Uhr
 Gruppenbeginn: Fr 27. Februar (9 Einheiten)
 Alte Seifenfabrik, weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Infantibus

Sa **7** **Kunst im Rohnerhaus**
 Öffentliche Führung: Ausstellung Albert Rauch, 15 Uhr
 durch seinen Sohn Johannes Rauch

Di **10** **Jassnachmittag**
 14 Uhr, Michis Cafe
 Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Pilates für Frauen (15 Einheiten)
 Alte Seifenfabrik, weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Infantibus

Mi **11** **„Vogelfrei“ Kabarett mit Stefan Vögel**
 20 Uhr, Hofsteigsaal, KVV: Raiffeisenbanken
 Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur

Do **12** **Wandern mit dem Kneipp-Aktiv-Club**
 Die Route wird je nach Witterung ausgewählt.
 Auskunft unter: Telefon 86360
 oder 0664/3204114 Matthias Filzmaier,
 66331 Adelinde Hertnagel, 64634 Irmgard Ludescher
 Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Sa **14** **Landesbauernball**
 Hofsteigsaal, 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr
 Musik: Die Lechner Buam, Vorverkaufskarten: EURO 9,- in
 allen Raiffeisenbanken und unter landjugend@lk-vbg.at
 Veranstalter: Landwirtschaftskammer Vorarlberg

Di **17** **Sing und tanz mit mir! (Einzeltermin)**
 Alte Seifenfabrik, weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Infantibus

Mi **18** **Sternenhock mit Bewirtung**
 für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen
 Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

Kinderfasching
 Beginn: 14 Uhr, Einlass: 13.30 Uhr, Hofsteigsaal
 Veranstalter: SPÖ-Lauterach

Vitaler Beckenboden – Die Kraft der eigenen Mitte
 Das Geheimnis des vitalen Beckens liegt in der richtigen
 Spannung und Entspannung des Beckenbodens. Kurs in 4
 Einheiten, jeweils mittwochs 18./25. Februar/4. und 11. März
 16-18 Uhr, Metzgerbildstraße 6, 1. Stock, Bregenz
 Auskunft unter Telefon 0660/4677066
 Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club - Regina Reich

Yogakurs für Anfänger (10 Einheiten)
 Alte Seifenfabrik, weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Infantibus

Do **19** **Seniorentreff-Jass-Nachmittag**
14.30 Uhr, Cafe-Restaurant An der Ach
Veranstalter: Seniorenbund

Gemischte Vorspielstunde

19 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Fr **20** **„Bromiga Freitag“**
14 Uhr, im Schindlersaal Kennelbach
Gratiszubringerdienst für Mitglieder:
Abfahrt Bregenz-AMS, Deutschmann,
Alma - 13 Uhr, Lauterach-Untersfeld,
Eisenbahnersiedlung, Montfortplatz,
Gasthaus Engel – 13.15 Uhr,
Sutterlüty Schwarzach – 13.30 Uhr.
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Sa **21** **Faschingsumzug in Lauterach**
Umzugsbeginn: 14 Uhr, Umzugsstrecke: Bahnhofstraße-
Kirchstraße-Bundesstraße-Hofsteigsaal
Anmeldeformulare bei Hans Peter Germann,
Bahnhofstraße 22, Telefon 77021, Anforderung
per Mail unter hans-peter.germann@cable.vol.at
Veranstalter: Luterachar Schollesteachar

Heimspiele der Handballer Tectum HC Bodensee

14.30 Uhr: männliche Jugend D gegen MTG Wangen
16 Uhr: männliche Jugend C gegen PTA Bregenz
18 Uhr: männliche Jugend B gegen TV Isny
Halle Hauptschule Lauterach (Hinweis: Kantinenbetrieb)

So **22** **Heimspiele der Handballer Tectum HC Bodensee**
ganztäglich: Spieltag der U11 (Vorarlberger Meisterschaft)
17 Uhr: männliche Jugend B gegen MTG Wangen
Halle Hauptschule Lauterach (Hinweis: Kantinenbetrieb)

Mo **23** **Rosenmontag Schiball**
mit Voodoo Child Partyband und „Southmade“,
Beginn: 21 Uhr
Einlass: 20 Uhr, Hofsteigsaal, Begrüßungsgetränk bis 21 Uhr,
Einlass nur für Mäschgerle ab 16 Jahren,
Kartenvorverkauf: EURO 14,-
bei allen Raiffeisenbanken
Veranstalter: Schiverein Lauterach

Do **26** **Wandern mit dem Kneipp-Aktiv-Club**
Die Route wird je nach Witterung ausgewählt.
Auskunft unter: Telefon 86360 oder
0664/3204114 Matthias Filzmaier,
66331 Adelinde Hertnagel, 64634 Irmgard Ludescher
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Seniorencafe

14.30-16.30 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Mobiler Hilfsdienst

Einführungsabend

Fasten im Alltag
Alte Seifenfabrik, weitere Infos im Innenteil
Veranstalter: Infantibus

Do **26** **Seniorenbörse-Jahreshauptversammlung**
15 Uhr, Gasthaus Weingarten
Mitglieder, Freunde und Interessierte sind
herzlich eingeladen.

Sa **28** **Funkensamstag**
15.30 Uhr Taufe der Wintergeister, Bau des Kinderfunkens
mit Abbrennen
19 Uhr Fackelzug und Abbrennen des Funkens
Weiter Infos im Innenteil
Veranstalter: Funkenzunft Lauterach

Heimspiele der Handballer Tectum HC Bodensee

15 Uhr: männliche Jugend D gegen PTA Bregenz
17 Uhr: männliche Jugend U13/I gegen BW Feldkirch
Halle Hauptschule Lauterach (Hinweis: Kantinenbetrieb)

Kindermeditation

9 – 15.30 Uhr, Harderstraße 15b, Lauterach,
Anmeldung: Heidi Nguyen, Tel: 0650/ 5806882
Weitere Infos im Innenteil

Nachtdienste

- 2. Februar Dr. Hans Derold
- 3. Februar Dr. Franz Hechenberger
- 4. Februar Dr. Herbert Groß
- 5. Februar Dr. Hubert Dörler
- 6. Februar Dr. Hubert Dörler
- 9. Februar Dr. Franz Hechenberger
- 10. Februar Dr. Franz Hechenberger
- 11. Februar Dr. Herbert Groß
- 12. Februar Dr. Hans Derold
- 13. Februar Dr. Hans Derold
- 16. Februar Dr. Hans Derold
- 17. Februar Dr. Franz Hechenberger
- 18. Februar Dr. Herbert Groß
- 19. Februar Dr. Hubert Dörler
- 20. Februar Dr. Franz Hechenberger
- 23. Februar Dr. Hans Derold
- 24. Februar Dr. Franz Hechenberger
- 25. Februar Dr. Herbert Groß
- 26. Februar Dr. Hubert Dörler
- 27. Februar Dr. Herbert Groß

Dr. Hans Derold, Telefon 74534 oder 42360
Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039
Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038
Dr. Herbert Groß, Telefon 82161



Immer das passende Geschenk:

Einkaufsgutscheine

des Handwerker- und
Wirtschaftsvereins
Lauterach



Einlösbar in allen Mitgliedsbetrieben
des Handwerker- und Wirtschaftsvereins Lauterach
www.wirtschaftsverein.at

Februar 2009 / Nr. 34. IMPRESSUM Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. Konzeption: Geier Werbung, Lauterach. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Bachmann Andrea, Brüstle Arthur, Bühne 68, Döring Christof, Festini Gabriela, Gisinger Stefan, Greußing Josef, Habicher Michael, Hagen Bernd, Karg Reinhard, Kindergarten Hofsteigsaal, Kindergarten Weißenbild, King Annette, Kolb Elmar, Kraßnig Nicole, Mager Markus, Maier Roland, Mathis Gerhard, Pfanner Katharina, Rainer Wolfgang, Rhomberg Elmar, Rhomberg Elmar sen., Thoma Paul, Thoma-Rederer Gabriele, Weingärtner Rudi, Wilfinger Martin, Wirth Herbert, Wirtschaftsverein Lauterach, Rinderer Erwin, Österle Christian, Dietrich Christian;

Zeitungsversand P.b.b. · Verlagspostamt A-6923 Lauterach · Zulassungsnummer 02 Z 031382 M

Neu: Das Fonds-Profit-Konto 4 % fix p. a.

Profitieren Sie vom neuen Festgeldkonto mit einer Laufzeit von einem Jahr und einem Zinssatz von 4 % fix p.a.

Kurzprofil:

- Hervorragende Verzinsung. Weit höher, als auf einem vergleichbaren Vermögenssparbuch
- Monatliche Umschichtung in einen Raiffeisen-Wertpapierfonds gemanagt durch Raiffeisen Capital Management, die Nr. 1 in Österreich
- Einstieg zu Durchschnittskursen

Bedingungen:

- Mindestinvestment: EUR 12.000,-
- Einmalige Einzahlung bei Kontoeröffnung
- Monatliche Umschichtung in einen für Sie passenden Raiffeisen-Wertpapierfonds
- Mindestens 50 % des eingezahlten Betrages muss innerhalb eines Jahres in einen Raiffeisen-Wertpapierfonds angelegt werden

Angebot gültig bis auf Widerruf.

www.bodenseebank.at

Tel.Nr. +43 (0)5574 68 56 115

Raiffeisenbank
am **Bodensee**

